

49
Breslauer

Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Schriftleitung: Bürodir. Glafer, Breslau, Wallstr. 9

Telefon 54210 · Verlag: Hellmuth und Erich

Schakty, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei

Lh. Schakty Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,

Neue Graupenstraße 7 · Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

Februar 1934

Nummer 2

Unsere Gemeinde

Für uns deutsche Juden bedeutet heute die Gemeinde mehr denn je. Seit altem schon ist sie den Jhden immer wieder Zuflucht und Halt geworden, beruhigend und bergend, wie eine trauliche, engere Heimat inmitten der großen. Wenn uns Jhden Heimatsinn, Heimatliebe, die seelische Verbundenheit mit dem Boden, der unsere Kindheit trug, mehr vielleicht als vielen anderen im Lande zu eigen ist, so daß wir über alle Trennung im Raum und über alle Entfernung der Tage mit dieser Stätte unseres werdenden Daseins ver wachsen bleiben, auch dieses Heimatsgefühl wurzelt zu einem wesentlichen in der Gemeinde. Es bleibt in uns tiefer und stärker, wenn unsere beginnenden Jahre von einer Gemeinde umfaßt und umhegt waren.

Aber heute ist uns unsere Gemeinde noch mehr; sie ist uns fast wie ein Heim, wie ein schützendes Haus. Eine Geborgenheit inmitten so mancher Einsamkeit, eine Beruhigung in aller Unrast ist uns durch sie gegeben. Es ist, wie wenn jetzt so viele von uns einander erst fänden, einer dem anderen auch innerlich näher gerückt werde. Und mehr denn je will so mancher in seines Daseins Bedrängnis oder in seiner Seele Notdurft dies heute erfahren, daß kein Jude verloren oder verlassen ist, so lange es seine Gemeinde gibt. Die große Zuversicht, diese Hilfe, die uns so nützt gegen Verzagen und gegen Verbitterung, der Glaube an einen Weg, an eine Zukunft, will durch die Gemeinde immer neu werden. Dem Juden, der ohne sie wäre, der neben ihr stehen wollte, würde auch sein Menschentum beeinträchtigt werden, sein Seelisches sich verengen. In der Gemeinde leben, das gewinnt heute den ganzen Gehalt, den vollen Ton. Wie sollte ein Jude heute leben, in seinem Menschentum leben, wenn er das Bewußtsein von seiner Gemeinde nicht hätte. Wer heute mit seiner Seele, mit seinem Opfer, mit seiner Hoffnung außerhalb der Gemeinde bliebe, der wäre — dies Wort in seinem absprechenden Sinne genommen — der Ghettojude.

Damit erwachsen der Gemeinde, fast von Monat zu Monat, neue Aufgaben. Sie soll den Raum, die Hilfe und die Eingliederung für das gewähren, worin wir alle, die Alten und zumal die heranwachsende Jugend, unser Menschentum bewahren können oder, mit anderen und doch daselbe besagenden Worten, für alles das, was Gottesdienst sein kann. Vieles, was einst neben ihr den oft weiten Platz hatte, verlangt jetzt in ihr die sichere Stätte. Sie, die sich einst inmitten eines vielgestaltigen Lebens vielleicht hatte beschränken dürfen und sich damit begnügte, der Andacht, der Predigt, dem Religionsunterricht und

dem Wohltun an Lebenden und Toten einen Bereich zu schaffen, soll jetzt Gemeinde des jüdischen Lebens sein. Es darf von ihr erwartet werden, daß sie zu all dem Alten so viel des Neuen in sich einfüge: Erziehung, Schulung und Bildung, ja auch Erholung, Ausspannung, Erhebung durch die Kunst, und in diesen gestaltet sich ja das Wesen des Menschen meist noch mehr als in seiner Arbeit. Damit wird unsere Gemeinde nicht etwa verweltlicht — das Judentum kennt ja keine Scheidung von Bezirken der Religion und Bezirken des Lebens —; vielmehr kann vieles, was bisher oft weihelos und würdelos war, nun eine Weihe und eine Würde empfangen. Nur wenn politisches Trachten, parteiische Einseitigkeit sich dessen bemächtigen wollte, dann würde unsere Gemeinde verweltlicht und entweiht. Nur dann bestände auch die Gefahr, daß an Stelle eines schaffenden Aufbaues ein geschäftiges Getriebe träte. Zur geschichtlichen Aufgabe unserer Gemeinde ist es geworden, Lebensgemeinde zu sein.

Damit ist ein Lehtes noch gesagt. Pflichten, die aus dem Ernste der Zeit geboren sind, lassen Grenzen und Sonderungen zurücktreten und fordern die Gemeinschaft, die Einheit. Wir sind jüdische Gemeinden auf deutschem Heimatboden, jede mit ihrer Art, jede mit ihrer Sorge, ihrem Leid und ihrem Gebot. Aber über all dem Verschiedenen steht die eine, uns allen auferlegte gleiche Not vor uns allen die eine gleiche Aufgabe. Not und Aufgabe führen uns zusammen, enger denn je. Wir können heute nur die eine jüdische Gemeinde im deutschen Lande sein, die eine jüdische Gemeinde „Deutschland“, die große Lebensgemeinde. Das zu verwirklichen, dem seine Weihe zu geben, das tritt vor uns als die heilige Mahnung hin, als Zeichen unserer Geschichte. Leo Baeck, Berlin.

Geheimrat Leo Goldfeld, der fünfundsiebzigjährige

Wenn man in Deutschland das Wort „Geheimrat“ hört, hat man — dafür hat wohl der höchste Träger dieses Titels, der „Geheimbde Rat“ Goethe gesorgt — eine Vorstellung von Hoheit, Ernst und ein wenig Strenge. So sahen auch unseren Geheimrat Goldfeld manche, viele, die das Gemeindeoberhaupt nur ganz von außen her kannten. Aber eine solche Auffassung wurde doch höchstens e i n e r Seite seines vielfältigen Wesens gerecht. Freilich sind Würde und Haltung ihm stets in besonderem Maße eigen gewesen, aber sie sind bei ihm nur das Widerspiel

einer in sich beruhenden, festen und einheitlichen Persönlichkeit. Er nahm die Bürde dieser exponierten Stellung auf sich, nachdem er infolge Erreichung der Altersgrenze aus seinem hohen richterlichen Amt geschieden war, also in einem Alter, da andere mit Freude die Möglichkeit ergreifen, sich procul negotiis auf ihren Lorbeeren auszurufen. Fast zehn Jahre lang hat er, der vorher schon fast ein Jahrzehnt hindurch dem Vorstande als Mitglied angehört hatte, dann die Geschäfte des Gemeindevorstandes geführt. Ein Mann der Pflicht, der, ein Vorbild für alle Berufs- und Ehrenbeamte, mit nimmermüdem Fleiße und eiserner Energie all den vielfältigen Aufgaben, die das Amt an ihn heranbrachte, gerecht zu werden wußte, ein Jude von starkem jüdischen Empfinden, der sich niemals durch Parteischranken einengen ließ, der immer nur das Wohl der jüdischen Gesamtheit im Auge hatte und jedem nach dem gleichen Ziele strebenden freundlich und brüderlich die Hand reichte, ein Mensch von innerer Feinheit, dessen tiefes Gerechtigkeitsgefühl und gütiges Wohlwollen bei der Behandlung jedes Anliegens, mit dem man an ihn herantrat, deutlich wurde. Ein Mann von innerster Bescheidenheit, der starken Respekt vor jeder Sachkunde hatte und ohne jeden Starrsinn gern seine Meinung änderte, wenn bessere Gründe ihn zu überzeugen wußten — so haben wir ihn in diesem von mancherlei Unruhe bewegten Jahrzehnt seines Amtes auf der Kommandobrücke unserer Gemeinde walten. Die Ereignisse des letzten Jahres haben ihm, dem stolzen Juden und aufrechten Deutschen, schwere Wunden geschlagen, aber er ließ sich dadurch nicht unterliegen. Auch in den bittersten Tagen tat er mit ruhiger Selbstverständlichkeit, mit vorbildlichem Gleichmut, mit gottvertrauendem Mute seine Pflicht. Von der Kraftquelle, die ihm dabei aus einer ungewöhnlich glücklichen Ehe zuströmte, wissen die zu berichten, die ihm auch menschlich und persönlich näher stehen.

Nun ist er, der 75jährige, aus Gründen, die der Weisheit seines Herzens nur Ehre machen, vom Führeramte zurückgetreten. Aber er ist weit entfernt davon, sich von seiner Arbeit und von denen, mit denen zusammen er sie leisten durfte, ganz zu trennen. Das Amt des Gemeindevorstandes, das ihm bei seinem Scheiden durch einstimmige Beschlüsse von Vorstand und Gemeindevertretung übertragen worden ist, gibt ihm nach der Satzung das Recht, mit beratender Stimme im Vorstande und in den Ausschüssen, denen er bisher angehört hat, weiter zu wirken. Er wird, wir hoffen und wissen es, von diesem Rechte ausgiebig Gebrauch machen. Er wird dabei erfahren, daß das Gewicht seiner Stimme mit dem Verluste des Stimmrechts absolut nichts eingebüßt hat.

Möge er uns noch so lange, lange Jahre erhalten bleiben!

Die hohe Verehrung, deren sich der Jubilar überall erfreut, kam in zwei überaus würdigen Feiern zu schönem Ausdruck. Die eine fand am 75. Geburtstag, dem 20. Januar, im Saale der Gemeindevertretung statt, dessen Wand seit 5 Jahren sein von Künstlerhand geschaffenes Bild trägt. Dabei überreichte ihm sein Amtsnachfolger, Herr Stadtrat Lefz, mit Worten wärmster Anerkennung die Ehrenurkunde über seine Ernennung zum Gemeindevorstand. Das Rabbinate, die Beamtenschaft, die in der Gemeinde vertretenen Parteien, die gemeinnützigen und charitativen Vereine und Anstalten, alle benutzten die Gelegenheit, um durch ihre Sprecher dem Scheidenden zu versichern, wie hoch sie seinen Menschenwert und seine Arbeit einschätzen. Geheimrat Goldfeld antwortete auf jede einzelne Ansprache mit Herzenswärme und oft mit jenem feinen und überlegenen Humor, den seine näheren Mitarbeiter an ihm besonders schätzen.

Zu einer Huldigung noch persönlicheren und intimeren Charakters gestaltete sich dann die Feier, zu welcher der religiös-liberale Verein der Synagogengemeinde am 28. Januar im Saale der Spinoza-Loge alle diejenigen Persönlichkeiten und Organisationen, die an der engeren und

weiteren Gemeindegemeinschaft irgendwelchen Anteil haben, vereinigte. Ohne jeden Unterschied von Partei und Richtung waren sie dem Rufe gefolgt und wiederum kamen die gleichen Gefühle der herzlichen menschlichen Verbundenheit mit dem Gefeierten und der stärksten Wertschätzung seiner Persönlichkeit und seiner Arbeit zu beredtem und überzeugendem Ausdruck.

Den Vorsitz im Vorstande hat auf Grund einstimmig erfolgter Wahl seit dem 1. Januar 1934 Herr Stadtrat a. D. Georg Lefz inne.

Der Vorstand setzt sich im übrigen nach den mannigfachen Veränderungen, welche seit dem letzten Erscheinen des Gemeindeblattes eingetreten sind, wie folgt zusammen: Georg Lefz, Stadtrat a. D., 1. Vorsitzender; Dr. Freyhan, 1. stellvertretender Vorsitzender; ein kürzlich freigewordener Platz wird demnächst neu besetzt werden; S.-R. Dr. Josef Bach; Dr. Ludwig Korn; R.-M. Epiß; Dr. Speyer; Hugo Spanier; Dr. Daniel Fränkel; R.-M. Alfred Wolff; Ob. Mag.-Rat Dr. Guttman; Frau J.-R. Ollendorff.

Erklärung

Der Beirat der Reichsvertretung der deutschen Juden hat am 11. d. Mts. folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Die Art und Weise, in der innerhalb der deutschen Judenheit in der letzten Zeit vielfach innerjüdische Auseinandersetzungen geführt worden sind, veranlaßt den Beirat der Reichsvertretung der deutschen Juden zu folgender Erklärung:

Die Reichsvertretung der deutschen Juden beruht auf der Ueberzeugung, daß die Gegenwart über alles Trennende im Weltanschaulichen hinweg in der praktischen Arbeit die geschlossene Einheit des deutschen Judentums gebietet. Mag dieses in sich auch noch so stark gegliedert sein, keine Richtung darf hoffen, durch rücksichtslose Vertretung einseitiger Grundsätze und Interessen, auch nur so viel zu gewinnen wie eine Zerspaltung des deutschen Judentums der Gesamtheit, aber auch in ihr selbst, schadet. Alle Kräfte müssen dem einen Ziel dienen, daß jeder deutsche Jude im Vaterlande nicht nur seinen Lebensraum findet, sondern seine jüdische Ueberzeugung auch offen und frei bekennen und betätigen kann.

Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen weltanschaulichen Strömungen, die nicht unterbunden werden sollen, dürfen die durch die notwendige Solidarität gezogenen Grenzen nicht überschreiten. Der Beirat fordert deshalb die Reichsvertretung der deutschen Juden auf, eine Einrichtung zur Schlichtung von Streitfällen zwischen jüdischen Verbänden, Gruppen, Institutionen und Zeitungen zu schaffen. Die Reichsvertretung darf aber auch äußersten Falles nicht zögern, der jüdischen Öffentlichkeit den bekannt zu geben, der gleichwohl fernerhin den Frieden und die Einheit der deutschen Judenheit gefährdet.

Einer würdigen Zukunft des ganzen deutschen Judentums soll unsere Arbeit gewidmet sein!

Anmerkung: In den Beirat der Reichsvertretung sind u. a. folgende Persönlichkeiten gewählt worden:

Justizrat Dr. Julius Brodnick-Berlin-Wilmersdorf,
Professor Dr. Martin Buber-Heppenheim a. d. Bergstr.,
Professor Dr. Ismar Elbogen-Berlin,
Geheimrat Professor Dr. Falkenheim-Königsberg/Preuß.,
Geheimrat Goldfeld-Breslau,
Stadtrat Lefz-Breslau,
Oberlandesgerichtsrat Dr. Neumeyer-München,
Rabbiner Dr. Vogelstein-Breslau,
Max M. Warburg-Hamburg,
Oskar Wassermann-Berlin,
Professor Dr. Willstätter-München,
Kammergerichtsrat Leo Wolff-Berlin.

Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Zustellung des Gemeindeblattes

Zwecks pünktlicher Zustellung des Gemeindeblattes bitten wir die Gemeindemitglieder jede Wohnungsänderung rechtzeitig dem Verlage Th. Schakly A.-G., Neue Graupenstraße 7, zu melden.

Falls sonst das Blatt einmal ausbleibt, genügt es, den Briefträger zu benachrichtigen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Beratungsstelle der Synagogengemeinde

Sprechstunden und Beratung: Wallstraße 9, I.

Für selbständige Kaufleute und Handelsvertreter, Sonntag und Dienstag 11—13 Uhr.

Für Handwerker, Sonntag 11—13 Uhr.

Für Berufsumschichtung und Berufsfragen, Sonntag und Mittwoch 11—13 Uhr.

Für Wanderungsfürsorge, Montag, Mittwoch, Freitag; 11—13 Uhr.

Für Schulangelegenheiten, Montag und Donnerstag; 11—13 Uhr.

Für Rentner, Fürsorge und Reichsversicherungsangelegenheiten, Mittwoch 11—13 Uhr.

Für Mediziner, Dienstag 17½—18½ Uhr.

Verein für gemeinnützige Möbeleinlagerung und -verwertung
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11—13 Uhr.

Sprechstunden der Herren Rabbiner

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Am Anger 8, Fernsprecher 577 88; Sonntag bis Donnerstag 9½ bis 10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstraße 9, Fernsprecher 538 19; Montag, Mittwoch 10—11 Uhr, Sonntag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8½—9½ Uhr.

Rabbiner Dr. Sanger, Schweidnitzer Stadtgraben 8, Fernsprecher 294 81; 9—10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Dr. Simonsohn, Gutenbergstraße 13, Fernsprecher 852 30; 10—11 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag).

Rabbiner Wassermann (für Sch'eloth); werktäglich 11—12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 549 97.

Rabbiner Wassermann wohnt jetzt Freiburger Str. 34 Fernsprecher 549 97, Sprechstunde werktäglich 11—12 Uhr.

Sprechzeiten bzw. Wohnungen der Herren Kantoren

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, Fernsprecher 214 49; 12—15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend.)

Kantor Wartenberger, Schweidnitzer Stadtgraben Nr. 8, Fernsprecher 278 88; Sprechstunden 8—10 und 14—15 Uhr.

Kantor Toppert, Wallstraße 5, Fernsprecher 262 93; nachm. 16—18 Uhr.

Hilfskantor Lachmann, Holteistraße 35, II, Sprechstunden täglich außer Freitag und Sonnabend vormittag 11—12 Uhr.

Desgl. Sprechzeiten bzw. Wohnungen der Herren Oberaufseher

Oberaufseher Mamlot (Alte Synagoge), Büro: Wallstraße 9 (Zimmer 5), Sonntag bis Donnerstag 9½ bis 12 Uhr vorm.

Oberaufseher Haase (Neue Synagoge), Gartenstraße Nr. 19, III, Sprechstunden täglich außer Sonnabend, im Gemeindebüro, Wallstraße 9; 9—11 Uhr.

Zur gefl. Beachtung!

Laut Beschluß des Vorstandes vom 6. April 1933 kann die jährliche Zahlung der einfachen Grabpflege durch eine einmalige Zahlung abgelöst werden, und zwar:

a) für 1 Grab auf 30 Jahre mindestens . 175.— RM.

b) für 1 Grab für die Dauer des Offenhaltens d. Friedhofes mindestens . . . 300.— RM.

Die Kosten für Grabpflege einschl. Blumenschmuck und Denkmals-erhaltung sind entsprechend höhere und auf schriftliche Anfrage zu erfahren.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur Beachtung!

Wir übernehmen die Verantwortung für die rituelle Herstellung von Mazzoth und österlichem Gebäck nur bei solchen Firmen, die firmieren dürfen:

„Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde“

nicht aber bei solchen, die „Unter Aufsicht“ oder ähnliches ankündigen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur gefälligen und sorgfältigen Beachtung Bekanntmachung.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgenden Betriebe:

Die Fleischereien und Wurstfabriken:

Samuel R w i l e k i, Goldene Radegasse 15 (Hauptgeschäft) und Filiale R w i l e k i, Viktoriastraße 70, für Fleisch nur in abgeteilten Stücken (Dauerwurst auf Plombe oder Stempel zu achten).

Adolf S c h r i m m e r, Höfchenstraße 22.

Die Restaurationen:

Willy K o r n h a u s e r, Schweidnitzer Stadtgraben 9, Else M u s k a t e n b l u t (Ökonomie der Lessingloge), Agnesstraße 5,

J. L i t t m a n n, Antonienstraße 16 (Mittagstisch).

Die Bäckereien und Konditoreien:

Georg S c h l e i m e r, Goldene Radegasse 5, Filiale: Höfchenstraße 74.

für Pessachwaren nur die Filiale Höfchenstraße 74.

Unter unserer Aufsicht werden koschere Milch und Käse nur von der

Milchkuranstalt Anton A m m a n n S. m. b. H., Kleine Holzgasse 8—10, hergestellt, die ihre Produkte durch die Klingelwagen auf telefonische Bestellung frei Haus liefert. Butter und Käse liefert die Breslauer Molkerei, Berliner Straße 60/62.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Betr. Stiftungswohnungen

Anträge auf Zuweisung von Stiftungswohnungen können leider bis auf weiteres nicht entgegengenommen werden, weil eine große Anzahl von Anwärtern vorgemerkt ist. Die Anwärterliste ist vorläufig gesperrt.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zu vermieten:

Steinstraße 61/63. Circa 220 qm, Räume mit massivem Fußboden, geeignet für Werkstatt, Lagerraum, Garagen pp., zum 1. 4. 1934.

Schweidnitzer Stadtgr. 28. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon, reichlichem Beigelaß, Zentralheizung, per bald oder später, billiger Mietspreis.

Menzelstraße 48. Circa 600 qm Dachgeschörräume, bequem zugänglich mit Anfahrt, als Lagerraum oder Werkstatt geeignet.

Menzelstraße 48. Circa 430 qm Dachgeschörräume durch Lastenaufzug und Treppe zugänglich ab 1. 4. 34.

Näheres Synagogen-Gemeinde, Grundstücksverwaltung Wallstraße 9. Sprechstunden vorm. 9—11 Uhr.

Zur Berufswahl und zur Berufsumschichtung!

Für die Ostern zur Schulentlassung kommende jüdische Jugend und für Angehörige unserer Gemeinde, die sich beruflich umschulen wollen, haben wir am

15. Februar 1934

einen theoretischen

Schulungskursus für Handwerker,

zwecks Einführung in die verschiedenen handwerklichen Berufe eröffnet. Die Teilnehmer an dem Kursus, der von akademisch gebildeten Fachleuten geleitet wird, werden auf ihre Berufseignung geprüft und dementsprechend in der Berufswahl beraten werden.

Anmeldungen schriftlich oder persönlich an jedem Mittwoch, von 12—13 Uhr bis 28. Februar 1934.

Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde,
Wallstraße 9, I. Stock, Zimmer 7.

Bekanntmachung für Pessach

Das Räschern der Gefäße für Pessach findet am Donnerstag, den 29. März von 15 Uhr und nachmittags von 15—18 Uhr in der Wallstraße 9, statt.

Die Geräte müssen vollkommen sauber von Rost und Schmutz in allen Fugen befreit sein, dürfen nicht schadhaft sein und müssen volle 24 Stunden vor dem Räschern außer Benutzung gestanden haben.

Die Badeanstalt an den Rüsttagen zum Pessachfeste Freitag, den 30. März, und Donnerstag, den 5. April, für Männer nur vormittags bis 13 Uhr geöffnet. Später Kommenden kann unter keinen Umständen Einlass gewährt werden.

Pessach-Milch unter Aufsicht hergestellt von der Fa. Ammann und Butter von der Breslauer Molkerei ist am Freitag, den 30. März, sowie Montag, den 2. April, Dienstag, den 3. April, bis Freitag, den 6. April, am Ammann-Klingelwagen sowie in der Milchkanntank, Holzgasse, zu haben.

Badeanstalt, Wallstr. 9, geöffnet ab 1. April: Sonntag bis Donnerstag, täglich von 18—21 Uhr; Freitag 16—19 Uhr, Sonnabend geschlossen.

Das Taweln von Geschirr usw. findet nur Montag bis Donnerstag von 12—13 Uhr mittags statt.

Konfirmationen

Barmizwah Alte Synagoge.

3. 3. Herbert Jacob, Sohn des Herrn Georg Jacob und der Frau Margarete, geb. Guttmann, Sadowastr. 34.
3. 3. Heinz Schlamm, Sohn des Herrn Leopold Schlamm und der Frau Marta, geb. Heinrich, Dessauer Str. 10, II.
3. 3. Max Kieselstein, Sohn des Herrn Heinrich Kieselstein und Fr. u. Rosa, geb. Herzberg, Antonienstraße 36/38.
10. 3. Heinz Manneberg, Sohn des Herrn Josef Manneberg und der Frau Erna, geb. Rahmer, Höfchenstr. 12.
17. 3. Günter Perlmann, Sohn des Herrn Willy Perlmann, Sonnenstraße 15.
14. 4. Heinz Austerlitz, Sohn des Herrn Hans Austerlitz und der Frau Helene, geb. Heimann, Sonnenstr. 39.
14. 4. Heinz Kotlarczyk, Sohn des Herrn Sally Kotlarczyk, und der Frau Elfriede geb. Schmutz, Gräbischener Straße 83.
5. 5. Franz Liebermann, Sohn des Herrn David Liebermann und der Frau Johanna, geb. Lewy, Kraysprinzenstr. 56.

Barmizwah Abraham-Mugdan-Synagoge, Rhedigerpl. 3.

7. 4. Hermann Holz, Sohn des Herrn Ephraim Holz und der Frau Ida geb. Moschowitz, Schwerinstraße 31.
21. 4. Ernst Dietmar Nathan, Sohn des Herrn Julius Nathan und seiner Ehefrau Gertrud, geb. Herrnschaft, Augustastr. 16.

Barmizwah Neue Synagoge:

3. 3. Ernst Ludwig, Sohn des Herrn Kurt Ludwig und der Frau Grete geb. Philipp, Gutenbergstraße 38.
3. 3. Walter Abrom, Sohn des Herrn Johann Abrom und der verstorbenen Frau Regina geb. Schneider, Gräbischener Straße 61/65.
10. 3. Klaus Fischer, Sohn des Herrn Alfred Fischer und der Frau Grete geb. Niesenfeld, Menzelstraße 69.
17. 3. Rudolf Hadda, Sohn des Herrn Josef Hadda und der Frau Fussia geb. Sirovsky, Höfchenstraße 53a.
17. 3. Heinz Kolodjinsky, Sohn des Herrn Direktor Julius Kolodjinsky und der Frau Dora geb. Fränkel, Gräbischener Straße 61/65.
24. 3. Lothar Baum, Sohn des Herrn Georg Baum und der Frau Marta geb. Birka, Freiburger Straße 40.
24. 3. Hans Müller, Sohn des Herrn Fritz Müller und der Frau Ruth geb. Glogowsky, Menzelstraße 53.
24. 3. Ernst Pesner, Sohn des Herrn Dr. Siegmund Pesner und der Frau Gertrud geb. Goldring, Gartenstraße 93.
24. 3. Martin Studinski, Sohn des Herrn Salo Studinski und der Frau Wilhelmine geb. Markus, Lewaldstraße 17.
24. 3. Emanuel Scharff, Sohn des verstorbenen Herrn Adolf Scharff und der Frau Amalie geb. Schlesinger, Trinitasstraße 4.
14. 4. Fritz Cohn, Sohn des Herrn Richard Cohn und der Frau Stella geb. Davidsohn, Kurfürstenstraße 37.
14. 4. Hans Fabisch, Sohn des Herrn Rudolf Fabisch und der Frau Doris geb. Raschke, Kaiser-Wilhelm-Straße 10.
14. 4. Wilhelm Krojanter, Sohn des verstorbenen Herrn Wilhelm Krojanter und der Frau Minna geb. Sachs, Schmiedebrücke 5/6.
21. 4. Klaus Cittermann, Sohn des Herrn Julius Cittermann und der Frau Frieda geb. Schönwald, Opitzstraße 22.
21. 4. Günther Edstein, Sohn des Herrn Georg Edstein und der Frau Fanny geb. Ratkowsky, Friedrich-Wilhelm-Straße 24.
21. 4. Hans Goldstrom, Sohn des verstorbenen Herrn Siegfried Goldstrom und der Frau Charlotte geb. Stein, Klosterstraße 35.
21. 4. Günther Guttmann, Sohn des verstorbenen Herrn Bruno Guttmann und der Frau Else geb. Schlesinger, Viktoriastraße 45a.
21. 4. Günther Wohlaue, Sohn des Herrn Hans Wohlaue und der Frau Herta geb. Simmlauer, Gabistraße 74.
28. 4. Erich Schein, Sohn des verstorbenen Herrn Isidor Schein und der Frau Henriette geb. Weigmann, Goethestraße 49.
28. 4. Alexander Todtmann, Sohn des verstorbenen Herrn Dr. Martin Todtmann und der Frau Else geb. Berliner, Matthiasstraße 73.

Mädchentonfirmation Neue Synagoge am 17. 3. 34.

- Alice Durra, Tochter des Herrn Erich Durra und der Frau Philippine geb. Michel, Gabistr. 26.
- Ruth Finkelstein, Tochter des Herrn Alfred Finkelstein und der Frau Linka, geb. Krebs, Ernststr. 5.
- Betty Fischel, Tochter des Herrn Kurt Fischel und der Frau Jenny, geb. Kunz, Klosterstr. 96.
- Charlotte Opet, Tochter des Herrn Ludwig Opet und der Frau Margarete, geb. Mailich, Sonnenstr. 37.

Trauungen

25. 3. 13 Uhr. Neue Synagoge: Frä. Elisabeth Alexander, Salvatorplatz 3/4, mit Herrn Prof. Dr. Karl Löwner-Prag.
25. 3. 15 Uhr. Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fräulein Ruth Spanier, Schillerstraße 15, mit Herrn Ernst Günter Pesner, Höfchenstraße 63.
27. März, 1/2 12 Uhr. Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Fräulein Frieda Kaphan, Freiburger Straße 16, mit Herrn Justin Blumenthal, Stuttgart.

Silberhochzeit

Mar Hirsch und Frau Bertha geb. Kochmann, Gartenstr. 63 am 7. März 1934.

80. Geburtstag

feiert am 23. Februar 1934, der Rentier Samuel Steudel, früher Kofschmin (Provinz Posen) hier, Paulinenstraße 13/15.

70. Geburtstag

Frau Paula Biebert geb. Schwarz (früher Posen) Höfchenstr. 84 am 6. März 1934.

... und Weine und Liköre

zu allen Festlichkeiten

dürfen nur von

HERZBERG sein

Beerdigungen

Friedhof Cöfel.

2. 1. Johanna Lewinsky geb. Rutshinski, Taschenstraße 19.
2. 1. Franziska Wohlaue geb. Löwenfeld, Rirschallee 36.
2. 1. Johanna Nidiger geb. Wartenberg, Luisenplatz 16.
2. 1. Abraham Littwitz, Adalbertstraße 16.
2. 1. Bernhard Schmied, Nikolaistraße 49/50.
2. 1. Hulda Brieger geb. Goldberg, Berlinerplatz 14.
4. 1. Mathilde London geb. Friedländer, Körnerstraße 46.
4. 1. Gustav Jacob, Taschenstraße 13/15.
8. 1. Leo Hermann, Schwerinstraße 8.
11. 1. Rosalie Schimszal, Viktoriastraße 85.
11. 1. Sophie Finger geb. Schulz, Sonnenstraße 28.
15. 1. Martin Schreiber, Goethestraße 65.
15. 1. Charlotte Militzer geb. Cohn, Karuthstraße 14.
17. 1. Regina Goldschmidt geb. Flekner, Schwerinstraße 48.
19. 1. Michael Friedmann, Viktoriastraße 61.
19. 1. Salomon Walter Riesenfeld, Nikolaistadtgraben 21.
22. 1. Mathilde Jacob geb. Salomonetti, Augustastrasse 118.
22. 1. Rosa Moses geb. Geisler, Antonienstraße 16.
24. 1. Siegmund Siedner, Viktoriastraße 107.
26. 1. Helene Fränkel, Alsenstraße 95.
26. 1. Alexander Schreiber, Alsenstraße 19.

29. 1. Maximilian Weiß, Kaiser-Wilhelm-Straße 200.
30. 1. Sigmund Herzberg, Höfchenstraße 9.
1. 2. Anna Peyser geb. Herzog, Moltkestraße 11.
1. 2. Anna Mahn geb. Freund, Feldstraße 25.
1. 2. Heinrich Guttmann, Höfchenstraße 12.
1. 2. Lina Lewin geb. Aron, Goethestraße 17.
1. 2. Pauline Kott, geb. Niklas, Sandstraße 18.
2. 2. Philipp Wachsmann, Sadowajstraße 47.
5. 2. Elfe Cohn geb. Speter, Nikolaistadtgraben 6.
5. 2. Julie Bad geb. Koppensheim, Hannover.
7. 2. Hedwig Kempinski geb. Schlesinger, Moritzstraße 11.
7. 2. Aurelie Neumann geb. Guttmann, Rirschallee 35.
9. 2. Bertha Wolff geb. Berliner, Neudorfstraße 18.
9. 2. Benno Zweig, Goethestraße 46.
12. 2. Martha Seligmann geb. Drager, Berlin.
12. 2. Elisabeth Rosa Jarecki, Bohrauerstraße 98.
12. 2. Natalie Bandmann geb. Münzer, Herbert-Weltischstraße 6.
13. 2. Marianne Wenglowitz, Claassenstraße 8/10.
13. 2. Siegmund Hirschel-Alberti, Höfchenstraße 4.
16. 2. Friederike Centawer geb. Friedenstein, Berlin.
16. 2. Hartwig Jablonsky, Kaiser-Wilhelm-Straße 25 a.
16. 2. Alfred Süßmann, Bunsenstraße 21.
16. 2. Hermann Grünfeld, Kind, Sonnenstraße 35.
19. 2. Fanni Eisner geb. Groß, Weihenburger Platz 2.
19. 2. Martin Schifan, Tauenzienstraße 50.
19. 2. Nachmann Deutsch, Neue Weltgasse 3/4.

Sprechtechnik

Stimmbildung · Modulationsübungen · Atmungsgymnastik

Unterricht für

Berufssprecher

(Lehrer, Lehrerinnen, Theologen, Schauspieler, Studierende etc.)

Neuzeitlicher

Rezitationsunterricht

PAULA NEFTEL, BRESLAU I

Herrenstraße 7a

Sachgemäßer Vortrag von

Referaten etc.

Zur gefl. Beachtung

Trotz bester Qualität

bitte Preise beachten!

Jappfleisch p. Pfd. 1.30

Braten o. Knochen .. 1.70

Kalbfleisch o. Kn. .. 1.60

Kalbfleisch o. Knoch. .. 2.00

Fettwurst .. 2.60

Räucherwurst o. Fett .. 2.40

Kalbfleischwurst .. 2.60

Knoblauchwurst .. 1.30

sowie alle anderen

Sachen, der Zeit ent-

sprechend bedeutend

herabgesetzt.

Auf Wunsch frei Haus!

Adolf Schrimmer

Höfchenstraße 22

Telefon-Nr. 34334

Unter Aufsicht der

hiesigen Syn. Gem.

SEIDEN HAUS

ist billig!

Man kauft gut im 1. Stock Stoff zu Mantel Kleid u. Rock

EMU

Für das
Früh-
jahrMode-
Salon
Grünberg

Gartenstr. 75, Eingang Neudorfstr.

Telefon 33031

Maßanfertigung nach den

neuesten Modellen

in eigenem

Atelier

Zeit-
gemäß
niedrige
Preise !!

Elektrische Anlagen

Steige- u. Verbindungsleitung. auf Teilzahlung

Fritz Eichwald

Nikolaistraße 7

Fernspr. 584 73

Die Jüdische Chor-Vereinigung



hat mit den Proben zu dem Oratorium „Elias“
begonnen und nimmt noch musikalisch Damen und
Herren auf. Meldungen schriftl. erbeten an den Leiter

Hans Baron
Breslau 13, Charlottenstraße 7

Lichtanlagen
Lampen

in erstkl. Ausführung
zu niedrigsten Preisen
durch Breslaus größtes
Spezialgeschäft

BBI

Alte
Taschenstr. 3-6
und
Kais. Wilhelmstr. 3

Keine anderen Geschäfte!

Wäscherei-
Zentrum
S. Ucko

Friedrichstraße 13

Fernruf 266 33

Feinplätterei

auch auf neu

Hauswäsche nach

Gewicht

Gardinenspanner

Tadellose Ausfüh-

rung, billige Preise

Abholung und

Lieferung frei Haus

Pessach in Bad Reinerz

Angenehmer Aufenthalt im Frankfurter Hof. Telefon 415

Minjan im Hause.

Zentralheizung, fließ. Kalt- u. Warmwasser. Wiener Küche,

erstkl. Verpflegung bei zeitgem. Preisen. Anmeldung recht-

zeitig erbeten. Bis 20. März werden Anmeldung. in meiner

Breslauer Wohnung, Moritzstraße 20, entgegengenommen.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst Jakob Blau.

Kaufm. Privat-Schule

Charlotte Schäffer

Neudorfstr. 33

Fernsprecher 31623

Kurse u. Einzelstunden

Näheres Prospekt

Berufstäl. Dame

sucht für 1. 4.

34. bgschei-

dene saubere

Pension

Angebot mit

Preisangabe

unter B. B. 9

an die Expe-

dition des Jüd.

Gemeindebl.

Zur Anfertigung von

freschen

Kleidern,

Blusen

und Röcken

empfiehlt sich

Tausig,

Viktoriastr. 110, II.

Bankvorst. a. D.

Bücherrev. ger.

vereid. Sachver-

ständiger, über-

nimmt n. Haus-

verwaltungen

Buchführung

p. p. Erste Ref.

Off. u. G. B. 10

a. d. Exp. d. Ztg.

Alles für
Grundstück

Handwerk

Haushalt

Garten

Eisenhandlung

Brandt

Friedr.-Wilh.-Str. 89

Telefon 280 36

19. 2. Flora Schauer geb. Orzegow, Goethestraße 36.
19. 2. Elise Wachsman geb. Oliven, Kirchallee 35 a.

Friedhof Lobestraße.

17. 1. Lina Meyer geb. Kalisch, Hohenzollernstraße 83.
22. 1. Gertrud Lewy geb. Goldscheider, Telegrafstraße 2.
22. 1. Rabbinger Dr. John Cohn, Gutenbergstraße 49.
24. 1. Regina Rubinstein, überführt nach Bunzlau.
25. 1. Ludwig Schlesinger, Tauenkienplatz 14.
29. 1. Morik Charig, Gabikstraße 110.
29. 1. Emma Stern geb. Schreyer, Augustastrasse 72.
21. 2. Salo Grünberger, Elsäßerstraße 7.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 1. Dezember 1933 bis 20. Januar 1934:

Elektromonteur Erich Gründel, Salzstraße 47.

Zur evangelischen Kirche zurückgetreten: verheiratete Kaufmann Johanna Heymann geb. Engel, Tauenkienstr. 3; verheiratete Kellner Bertha Hübner geb. Kunkel, Rosenthaler Straße 21; ledige Arbeiterin Charlotte Kunkel, Rosenthaler Straße 21; Kellner Hermann Turle, Semmerstraße 20.

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 1. Dezember 1933 bis 20. Februar 1934:

8 Frauen.

Schenken Sie

den bei uns inserierenden Firmen Ihr Vertrauen
und kaufen Sie bei ihnen!



DAMEN-UND-MÄDCHEN-MÄNTEL-FABRIK
Leuchtag Nachf.
BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 8-9
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG DURCH KUNSTKREDIT G.M.B.H.

RIESEN-AUSWAHL
PREIS-WÜRDIGKEIT
QUALITÄT!

RGL

Ihren Anforderungen an Auswahl
und Qualität entspricht die

Parfumerie

Mittmann

Lassen Sie sich immer unverbindlich
die Sie interessierenden Artikel
in dem Ihnen am bequemsten
liegenden Zweiggeschäft derselben

Ohlauer Straße 81
Kaiser-Wilhelm-Str. 21
Neue Schweidnitz. Str. 2

zeigen.

Alleinvertretung von Elise Bock.
Elizabeth Arden-Verkaufsstelle

RGL -
Mäntel u.
Kostüme
immer die
besten!
immer die
billigsten!

Englischen

Unterricht
erteilt **billig**
amerikanischer
Student. Zu
erfragen

Alexandrowicz
Moritzstraße 49

**Wäsche,
Kurzwaren**
en gros / en detail
billigst bei
Berthold Rosenfeld,
jetzt Wallstr. 9
Sonabend geschlossen

Alleinst. ältere Dame
sucht ab 1. 4.
kleine Wohnung
1½ bis 2 Zimmer mit
Küche. Pünktlicher,
Mietzahler. Offerten
unter **S. B. 11** an
die Exp. d. Zeitung.

Schützt die Familie!

für den
Kampf
gegen
Hunger
und
Kälte

Schlesinger
SEIDENSTOFFE
KLEIDERSTOFFE
STETS DAS NEUESTE
BRESLAU **billig u. gut**
Schweidnitzerstr. 46

Religiös-Liberaler Verein der Synagogengemeinde

Donnerstag, den 1. März, 20 Uhr pünktlich, im Vereins-
haus, Kürassierstraße 15

Gesellschaftsabend als Purimfeier

Gesangs-Doppelquartett, ernste und heitere Vorträge

Teegedeck 1.10 RM. Karten im Vorverkauf in der Bücher-
diele und an der Abendkasse.

Religiös-Liberaler Verein der Synagogengemeinde

Sonabend, den 17. März, um 20 Uhr, im großen Saal
der Lessingloge, Angnesstraße

Vortrag

R.-A. Heinrich Stern

Vorsitzender der Repräsentantenversammlung Berlin

„Unsere Aufbauarbeit in der jüdischen Gemeinde“

Mit musikalischer Umrahmung.

Nur für Mitglieder der Breslauer Gemeinde. Eintritt frei

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
23./24. Februar	9. Adar	חצויה (פ' וכו')	Vorabend 17.30; morgens 6.30, 8.45; Schrifterklärung 10; Schluß 18.04 כה אמר ד' צבאות בקרית	Freitag Abend 17.30 vormittag 9.15; Predigt 10; Sabbath- ausgang 18.05 1. II. B. M. 27,20—28,30; 2. V. B. M. 25,17—19; I. Sam. 15,2 Jugendgottesdienst (Neue Synagoge) 15.15 morgens 7.15, ab 17.30; Sonnt. 17 (Lehrvortrag) Abendgottesdienst (Predigt) 17.30 (Purim) morgens 7, abends 17.30 (II. B. M. 17,8—16)
25.—28. 28. 1. März 2. "	10.—13. 13. 14. 15.	תענית אסתר פורים שש פורים	morgens 6.45; abends 17.30; (Schluß des Fastens 18.10 morgens 6.30; abends 17.30 morgens 6.45	Freitag Abend 17.45 (Predigt) vormittags 9.15; Sabbathausgang 18.15 II. B. M. 30,11—31,17; I. Könige 18,20 morgens 7, abends 17.45. Der Lehrvortrag am 4. März fällt aus.
2. 3. März	16. Adar	ב' חשא	Vorabend 17.45 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 18.16 Haftara ושלח אחאב morgens 6.45, abends 17.45	Freitag Abend 17.45 (Predigt) vormittags 9.15; Sabbathausgang 18.15 II. B. M. 30,11—31,17; I. Könige 18,20 morgens 7, abends 17.45. Der Lehrvortrag am 4. März fällt aus.
4.—9. "	17.—22. "			
9./10. März	23. Adar	ויקרא פקודי (פ' פרה)	Vorabend 17.45 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Neumondweihe 10.15; Jugend- gottesdienst 16; Schluß 18.26 Haftara ויהי דבר ד'	Freitag Abend 18 vormittags 9.15; Neumondweihe 9.45; Predigt 10; Sabbathausgang 18.25 1. II. B. M. 35,1—36,38; 2. IV. B. M. 19,1—22; Ezech. 36,16 Jugendgottesdienst (Neue Synagoge) 15.15 morgens 7, abends 18; Sonntag 17 (Lehr- vortrag)
11.—16. "	24.—29. "		morgens 6.45, abends 18	
16./17. März	1. Nisan	ויקרא ראש חדש (פ' חדרש)	Vorabend 18 morgens 6.30, 8.45; Ansprache 10; Schluß 18.39 Haftara כל דתם דא"י	Freitag Abend 18 (Predigt) vormittags 9.15; Sabbathausgang 18.40 Mädchenkonfirmation 1. III. B. M. 1,1—2,16; 2. I. B. M. 1,14—19; 3. II. B. M. 12,1—20; II. Könige 23,1 Jugendgottesdienst (Krankenhaus) 15.15 morgens 7, abends 18; Sonntag 17 (Lehr- vortrag)
18.—23. "	2.—7. "		morgens 6.45, abends 18	
23./24. März	8. Nisan	צ' (ש' גדול)	Vorabend 18.15 morgens 6.30, 8.45; Drascha 16; Schluß 18.51 Haftara כה אמר ד' צבאות morgens 6.45, abends 18.15 morgens 6.30 (Sium); Verbot des Chomez 9.10 vorm.	Freitag Abend 18.15 vormittags 9.15; Predigt 10; Sabbath- ausgang 18.50 III. B. M. 6,1—7,10; Jeremia 7,21 morgens 7, abends 18.15
25.—29. 30. "	9.—13. 14. "	ערב פסח		
			Lehrvorträge finden bis zu Purim an jedem Freitag und Sonntag nach der Abendandacht statt.	An jedem Sonntag bis 18. März einschl. Nachmittag 17 Uhr findet zwischen dem Nach- mittags- und Abendgottesdienst ein Lehr- vortrag statt. Nur Sonntag, den 4. März, findet kein Lehrvortrag statt.

Drogerie gegenüber
der Elisabethkirche

Inhaber:

Apotheker Edwin Riesenfeld

Breslau, Nikolaistraße 78/79
3. Haus vom Ring.
Fernruf 236 60Reiches Lager in Drogen,
Farben, Seifen, Parfümerien,
Photo- u. allen Haushalt-Artikeln

Mazzebestellungen

bitte baldigst
bei uns auf-
zugeben. Werde wieder Geflügel
und andere Sachen führen und
bitte mich zu berücksichtigen.Aug. Weißmann Nchfl.
Goldene Radegasse 27 a

Totalausverkauf

GUSTAV BLASSE
SCHLOSSOHLE 20Strümpfe • Socken • Trikotagen • Hand-
schuhe • Strickwaren • Babyartikel u. a. m.Nur Scheitnigerstraße 21
Telefon 430 12

Beleuchtungshaus Adolf Gerstel

Breslau, Ohlauer Straße 18

Fernsprecher 51272

Große Auswahl in

modernen Beleuchtungskörpern

jeder Art.

Glühlampen • Reparaturwerkstoffe • Veränderungen.

Englisch

erfolgreich, mäßige Preise

Mali Juliusburger

Charlottenstraße 55

Telefon 829 07 9-10, 16-18

4. KONZERT
in der Neuen Synagoge

zum Besten notleidender jüdischer Künstler

Sonntag, 4. März 1934, 20 Uhr

Ausführende:

Josef Schwarz (Klavier), Boris Schwarz (Violine)

Lotte Laufer (Gesang), Erich Schaffer (Orgel)

Der jüdische Kammerchor / Das jüdische Kammerorchester

Dirigent: Werner Sander

Aus dem Programm:

Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 5, D-Dur

Corelli: La Folia / Beethoven: Kreutzer-Sonate

Mendelssohn-Bartholdy: Der 42. Psalm

für Sopran-Solo, Chor, Orchester und Orgel

Eintrittskarten zu à 0.50, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50 Mk., Bücherdele,
Kaiser-Wilh.-Str. 21, Lichtenstein, Kaiser-Wilh.-Str. 39, Brandeis, K. rstr. 7,
Horwitz, Karlsplatz 3 u. Köbner'sche Buchhandlung, Schmiedebücke 29 a

Dame,

Mitte 40, g. Fam. m.

Verm. Wohn. ge-

schäftstüchtig wirt-

schaftl. s. e. Lebens-

kamerad, entspr. Al-

ters. Offert. erb. unt.

U. 156 Exp. d. Zeitg.

Verstopfung?

Leschnitzer's

Geheimratspillen!

Mohren-Apotheke, Breslau 1, Blücherplatz 3



Mitteilungen des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten e. V. Ortsgruppe Breslau, Gartenstraße 34 / Telefon 51208

1. Sport. Jedes aktive Mitglied der Sportgruppe ist verpflichtet, am Aufmarsch anlässlich der Gefallenenerehrung teilzunehmen. Anzug: schwarzes Trikot, blaue Hose. Frauen-Gymnastik: schwarzes Trikot. Alte Herren: weißes Hemd, weiße lange Hose.

2. Tennis-Abteilung. Am Dienstag, den 6. März 1934 findet eine Versammlung der Tennis-Interessenten im Vereinshaus Kürassierstraße 15 statt. Beginn pünktlich 20 Uhr. Vollständiges Erscheinen im eigenen Interesse erforderlich.

3. Liebe Kinder der Sportgruppe! Wir veranstalten für euch am 4. März, nachmittags 3.30 Uhr, in unserer Turnhalle, Neue Gasse 16, eine Kinder-Purim-Nachfeier. Besorgt euch recht schöne Masken, damit ihr nicht gleich erkannt werdet und bringt vor allem jeder eine Kaffeetasse mit, weil uns diese ja auf dem Turnboden fehlen! Sagt euren Eltern, daß sie euch hinbegleiten können, euch aber dann, da Platzmangel herrscht, allein lassen. Vergeßt nicht an Sonntag, den 4. März!

Aus dem Vereinsleben

Freie Jüdische Volkshochschule.

Der Kursus von Herrn Dr. Hermann Gerson-Berlin „Einführung in die Bibel“ findet am Sonnabend, 3. März, 8½ Uhr abends, und Sonntag, 4. März, 11 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags im Gemeindehaus II, Schweidnitzer Stadtgraben 28, statt. Es werden folgende Bibelstellen gelesen:

2. Buch Mose, Kap. 3, 1–15, 4, 18–26, 13, 17, 14, 31, 17, 8–16, 18, 22, 20–26, 23, 9–11, 24, 1–11, evtl. 31, 18–32, 25.

Kenntnis der hebräischen Sprache für die Teilnahme ist nicht Voraussetzung; jedoch wollen diejenigen, denen es möglich ist, die Stellen hebräisch gut vorbereiten. Eine gründliche deutsche Vorbereitung der

übrigen Hörer ist selbstverständlich. Teilnahme nur für Jugendliche. Eintrittspreis für die drei Stunden Mk. 0.50. Bei Entnahme von mindestens 10 Karten für Jugendvereine je Karte Mk. 0.35 nur im Sekretariat, Agnesstraße 5.

Nachrichten des J. E. S. V. Bar Kochba.

In unserer eigenen Halle, Sonnenstraße 46, haben wir unseren Turn- und Sportbetrieb wieder aufgenommen.

Montag: 20–22 Uhr: Männerturnen,

Dienstag 20–22 Uhr: Frauenturnen,

Mittwoch: Boxen,

Donnerstag: Ringen und Tischtennis,

Samstag: Karatuband.

Wichtig! Wir weisen ganz besonders darauf hin, daß am 24. Februar, abends ½9 Uhr, in der Lessingloge, Agnesstraße, die

Maffabitundgebung

stattfindet. Es sprechen: Dr. Rabau, Dr. Friedenthal, Kurt Marx, Paul Levinsohn vom deutschen Maffabitkreis Berlin.

Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen.

Verein für jüdische Geschichte und Literatur.

Am Donnerstag, den 15. März, 20½ Uhr, wird Herr Schriftsteller Julius Bab, Berlin, in der Lessing-Loge, Agnesstraße 5, einen Vortrag über die Darstellung jüdischer Stoffe in der modernen Dichtung halten. Die genaue Fassung des Themas, das sich auf Thomas Mann und Richard Beer-Hofmann bezieht, wird noch bekannt gegeben. Freier Eintritt. Gäste willkommen.

Das Beate Guttmann-Heim, Einrichtung d. Breslauer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes hat seine Aufnahmebedingungen dahingehend abgeändert, daß ab 1. 4. 34 das Wohnheim nicht nur älteren Damen des jüd. Mittelstandes zugänglich ist, sondern auch ältere jüd. Ehepaare und alleinstehende jüd. Herren Aufnahme finden. Meldungen sind an den Vorstand des Heimes, Rirschallee 36 a zu richten.

Shuh Krojanker

Hauptgeschäft: Schmiedebrücke 5/8
Zweiggeschäft: Albrechtstraße 57

in bisheriger Preiswürdigkeit und reichhaltiger Auswahl

Grabsteine / Urnensteine
Erneuerungsarbeiten nur vom Fachmann
erstklassige, reelle Arbeit, Lieferung über-
a llin. Verlangen Sie unverbindliche Anschläge
Breslau am jüd. Friedhof, Cosel (Ruf 29489) . Wohnung: Moritzstraße 28

Moritz Udo Steinmetzmeister
und Bildhauer.

**Naumann
Germania**



Erika



Naumann



Alles auf ganz bequeme Teilzahlung
bei: **Alfred Schlesinger, Breslau 1, Schmiedebrücke 13**
Eigene Reparatur-Werkstatt
Gelegenheitskauf in Vorführungsmaschinen

Max Pfeffermann Niederlage d. M. Pech A.G.
Junkernstraße 21 Tel. 270 93
Krankenbedarfsartikel auch leihweise
Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder,
Senkfußeinlagen nach Maß
Fachmännische Bedienung, mäßige Preise

... und wenn man
Seiden- und Wollstoffe

billig kaufen will, dann im

Spezialgeschäft

Kosterlitz & Lissner

Breslau 1, Reuschestr. 1

Ärzte-Rechtsanwälte

decken Sie bitte Ihren **Bücher-**
und **Zeitschriftenbedarf** bei der

Koebner'schen Buchhandlung

Ehrlich & Riesenfeld, Breslau 1, Schmiedebrücke 29a, Fernspr. 265 80
(seit Jahrzehnten wissenschaftliche Fachbuchhandlung)

Siegfried Gadiel

Telefon 512 23 – Gartenstraße 34

**Möbeltransport
Lagerung**

Ausland- und Übersee-Transporte
la Referenzen **Verpackung**

Der Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen, Breslau 2, Schweißnitzer Stadtgraben 28, Tel. 268 63 bittet uns um Aufnahme folgender Notiz:

Wir suchen Stellen für Arbeitskräfte folgender Berufsgruppen: Kaufmännische Angestellte männl. und weibl. jeder Art, Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Hauspersonal für gehobene Stellen (Wirtschafterinnen, Stützen usw.), Gelegenheitsarbeiter, Chauffeure, Bantangestellte, Handwerker.

Arbeitskräfte für folgende Berufe werden gesucht: Zuschneider, Schwestern resp. Pflegepersonal, junge Kontoristinnen und Volontärinnen, geprüfte und ungeprüfte Erzieherinnen.

Wir suchen dringendst Lehr- und Volontärstellen für das Handwerk.

Wir bitten dringend, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Von der „Peah“ Jüd. Brodenhaus E. V. wird berichtet, daß sie auch im verflossenen Geschäftsjahr ihre segensreiche Arbeit weiterhin ausüben konnte. Die der „Peah“ zur Verfügung gestellten Sachen, wie Kleidungsstücke, Möbel, Wäsche, Schuhe oder dergl., die für den Besitzer unverwendbar geworden waren, wurden durch jüdische Arbeitskräfte zum größten Teil wieder gebrauchsfähig gemacht und zu ganz geringen Preisen weitergegeben. In der Holzspalterei arbeiten die durch das Jüdische Wohlfahrtsamt überwiesenen Arbeiter. Die „Peah“ bittet, auch fernerhin bei Bedarf von Brennholz und bei allen überflüssig gewordenen Kleidungsstücken und Hausrat sich ihrer freundschaftlich zu erinnern.

Der religiös-liberale Verein der Synagogen-Gemeinde veranstaltet wie alljährlich eine Sederfeier im großen Saale der Lessingloge, und zwar am 1. Sederabend, dem 30. März. Der Preis für das Gedeck einschließlich Wein ist auf 2 RM. festgesetzt.

Außerdem wird, um mehrfach geäußerten Wünschen Rechnung zu tragen, am 31. März eine weitere Sederabendfeier, und zwar in der Spinoza-Loge, abgehalten werden.

Nähere Auskunft erteilt Frau Grete Bial, Moritzstraße 24, an die schon jetzt schriftliche Anmeldungen erbeten werden.

Der Vorstand des Neuen Jüdischen Schulvereins bittet alle Eltern, die beabsichtigen, ihre Kinder ab Ostern dem in der Gründung befindlichen liberalen Schulzweig zuzuführen, sich zur Beratung und Voranmeldung baldigst mit Herrn Studienrat i. R. Rudolf Schäffer, Breslau 2, Neudorfstr. 33 III (Fernsprecher: 316 23) in Verbindung zu setzen. Sprechstunden: in der Wohnung am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 4.30—5.30 und im Direktionszimmer der Religionsunterrichtsanstalt II, Am Anger 8, hpt., am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11.30—12.30 Uhr.

Die schulärztlichen Untersuchungen der Lernanfänger

in der jüdischen Volksschule finden nur im Schulhaus am Reh digerplatz 3, an jedem Mittwoch, um 11½ Uhr, pünktlich statt u. zw. für die Kinder mit dem Familiennamen

A—F	am 7. Februar
G—J	am 14. „
K—N	am 21. „
P—R und S	am 28. „
T—Z	am 7. März.

Begleitung der Mutter oder ihrer Stellvertretung ist erforderlich. Der Impfschein ist mitzubringen.

Jüdische Volksschule.

Seit 32 Jahren legen wir besonderen Wert auf die

Reparatur-Abteilung für Uhren, Gold- und Silberwaren

Unsere Erfolge zeigen, daß wir — bei erstklassiger und zuverlässiger Arbeit — entsprechend billig sind. Wir erwarten Sie!

Rosenthal

Neue Schweidnitzer Straße 5
Seit 1900 stadtbekannt reelles Fachgeschäft

Spezialist für dauerhafte Glasdacharbeit Fensterverklebung, zeitgem. Preise

Bauglaserei Lothar Russ
Höfchenstr. 10 Telefon 83067

Polstermöbel

die Sie befriedigen, für jeden Anspruch und Geschmack bei größter Auswahl und Billigkeit, zum Teil aus eigener, unter fachmännischer Leitung stehenden Werkstatt. Den größten Teil unserer Verkäufe verdanken wir der Empfehlung zufriedener Kunden

Reparaturen sowie Umarbeitungen werden preiswert ausgeführt

Sesselhaus

Schweidnitzer Straße 50

Helon hilft

gegen Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Rheuma, Hexenschuß, Grippe, Erkältung.
In Röhren zu 45 Pl., 90 Pl. u. 1.35 RM. in allen Apotheken.

Das Geheimnis

einer harmonischen Ehe ist Sauberkeit im eigenen Heim. In unserem Geschäftslokal

auf der Oderstraße

finden Sie Putzger, Scheuertücher, Seifen, Kämme, Spiegel, Bürsten, Besen, Staubwedel usw. zu bekannt niedrigen Preisen.

London & Co.
G. m. b. H.

Oderstraße 5
2. Viertel vom Ring

Kronen-Strümpfe

in bekannter Güte u. Preiswürdigkeit nach wie vor von



Carlderemann
Neue Schweidnitzer Straße 5a
Ecke Gartenstraße

Gesangunterricht

Partieenstudium

dramatischer Unterricht

Hans Baron

Breslau 13, Charlottenstraße 7
Fernruf 33351 15—16 Uhr

Modernes Englisch

für Erwachsene und Schüler, Anfänger und Fortgeschrittene
Monatlich RM. 3.— p. Zirkel

Marg. Hahn, N. Schweidnitzer Str. 411
Sprachlehrerin dipl. in Deutschland u. England
Honorary Correspondent of London University

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition

Übersee-Transporte

Fuhrbetrieb

Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von Eisenbahnfahrkarten und Schiffskarten zu amtlichen Preisen

Tafelessig

mild im Geschmack, wasserhell, keimfrei u. unbegrenzt haltbar aus

ELBS ESSIG-ESSENZ

Seit 1875 führende Marke für alle Feinschmecker. Große Flasche Mk. 1.50.

Sorten: „Weiß“ mit Kräutergeschmack u. „mit Wein“

Leserbriefkasten - Telefon

Architekt

Rudi Orgler, Breslau 13, Gabitzstr. 67, Tel. 85128. Mitgl. d. Zentralverb. Jüd. Handwerker. Wohnungsteilung. Zeichnungen u. Pläne jed. Art. Kostenlose u. unverbindliche Bauberatung.

Auto-Verleihung

Wilhelm Angress, Herdaustr. 36, Telefon 34624, verleiht preiswert Autos zu allen Gelegenheiten.

Bauglaserei

Lothar Russ, Breslau 5, Höfchenstraße 10 — Telefon 83057. Bau-, Kunst-, Reparaturglaserei. Zeitgemäße Preise.

Bau- u. Nutzholzhandlung

Bei jeglichem Bedarf an Holz denken

Sie nur an

Ferdinand Sachs,

Kreuzburger Straße 37. Tel. 43330.

Bedachungen

A. Weiss, Breslau 5, Zimmerstr. 11, Tel. 24306. Rinnen, Abfallrohre, Klosett- und Badeeinrichtungen. Wasser-Rohrbruchbeseitigung.

Berufsbekleidung

Fritz Laqueur, Wäschefabrik, Berufsmäntel Roßmarkt 11. * Telefon Nr. 58178

Buchhandlung

Bücher-Diele, Inh. Elise Meidner, 21 Kaiser-Wilhelm-Straße 21 neben Mitmann — Telefon 33649.

Buchhandlung

An- und Verkauf einzelner Bücher von Wert und ganzer Bibliotheken. **Wilh. Jacobsohn & Co.** Kurfürstenstraße 2 (Telefon 80503)

Bügel-Institut

„Rapid“, Inh. Ueko, Kronprinzenstraße 38, Tel. 33946. Für 1 Mark wird 1 Anzug oder Paletot aufgebügelt und gesäubert. Reparaturen sauber und billig. Abholung und Lieferung frei.

Bürobedarf

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf., Inh. Doris Bernann Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatieren, Waschanstalt, Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung. Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

Chemische Reinigung

Karl Unger, Viktoriastraße 75, reinigt auf chemischem Wege Decken und Wände unter Garantie wie neu.

Dachdecker

M. Appel, Klempner- u. Dachdeckermeister, Breslau, Rosenstraße 32, Telefon 41045. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen, Instandhaltung im Abonnement.

Damen-Friseur

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41, Telefon 81971. Dauerwellen, Farben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

Damenmoden

O. Eisinger, Höfchenstraße 18, I, Tel. 31824. Schneider für feinste Damenmoden. Mäßige Preise.

Damenmoden

Modsalon Kocheles, Breslau, Sadowastr. 67, I, Tel. 31454. Bekannt f. gute u. preisw. Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln sowie Stoff- u. Abendkleidern. Stoffe, Verarb. werden angenommen.

Damenmoden

Marga Rosenbaum, Kais.-Wilh.-Straße 29. Haus der elegant. Dame. Stets Eingang v. Neuheit in Kleidern, Complots, Mänteln, Kostümen, Blusen und Röcken.

Damenschneiderin

Betty Gattel, Sadowastr. 58, hpt. Kleider — Blusen — Röcke Billigste Preise — Guter Sitz

Drogerie

Charlotten-Drogerie, I. Rosenbaum, Breslau 13, Franz-Siedte-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 84629. Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche, Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolaistr. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 23660. Reich. Lager f. Drogen, Farben, Seifen, Parfüm, Photo-u. all. Haushalts-Artik.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei, Antonienstraße 24, Fernruf 50835.

Drucksachen

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154

Eisenwaren

Staubsauger, Waschmaschinen, Petroleum-Kocher, Petroleum-Heizsonnen Auf Wunsch unverbindliche Vorführung.

Eisenhandlung Brandt,

Friedrich-Wilhelm-Str. 8, Tel. 28036.

Elektrotechnik

Heibert Jesina, Steinstraße 11, Tel. 85474. Elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen / Reparaturen / Radio.

Fahrräder

Nathan Mossner, Nikolaistr. 10/11.

Fahrräder bekannte Fabrikate.

Der Kunden-Kredit G. m. b. H. angeschlossen.

Farben und Lacke

Oscar Cohn, Gartenstraße 26 gegenüber der Markthalle, Tel. 29789. Spezialhaus für Farben und Lacke.

Friseur

Josef Müller's Friseursalon, nur Viktoriastr. 104, Ecke Kais.-Wilh.-Str., empf. sich den geehrt. Gemeindegliedern. Angelegentlichst. Moderne Haar- u. Bartfrisuren. Spezial: Bubikopf u. Pflege.

Friseur

L. Müller, Damen- u. Herren-Frisier-Salon, nur Antonienstr. 10, früh. Gartenstr. 12, empf. sich für alle ins Fach schlag. Arbeiten bei sorgf. u. saub. Bedienung.

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11, Telefon 81357. Damen-Friseur. Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Füllfederhalter

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolaistraße 14, Fernruf Sammel-Nr. 57154. Füllfederhalter — Reparaturen.

Fußpflege

Dora Schaefer, Breslau 2, Neudorfstr. 33, II, Tel. 31623. Sprechzeit 6-7 Uhr. Fachwissenschaftl. geprüfte Pediküre. Aerztlich gepr. Massuerin. Maniküre. Elektr. Behandl. Vibrations-Massage.

Gardinen

Schneider & Wolf, Breslau 2, Gartenstraße 61, I. Stock. Gardinen-Spezial-Geschäft.

Geflügelhandlung

Klara Schiffan, Gartenstraße 12, Tel. 29235 (Kinner) Hühner, Puten, Brat-Fettenteln, Brat-Fettgänse. Streng koscher unter Aufsicht. Lieferung frei Haus.

Gelegenheitskäufe

Kochmann, Höfchenstr. 41 Tel. 37942. Kaufe gegen Kasse: Möbel aller Art, Glas, Porzellan, Antiquitäten, Zinn, Silberleuchter u. Zuckerdosen, evtl. ganzen Haushalt.

Glaserei

David Bley, Inh. Glasernstr. Hugo Spanier Herdaustr. 65, Tel. 37244, fr. 3592 Bau-, Kunst- und Reparatur-Glaserei mit 100jähr. Tradition. Preiswürdigkeit, Qualitätsarb., persönl. Interesse.

Glaserei (Bildereinrahmung)

S. Rotholz, Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 60. Roh-, Draht-, Mattglas am Lager. Mäßige Preise. Abholen kostenlos.

Gymnastik

Frau Lilly v. Lange, Privat-Kinder-gärten Kaiser-Wilhelm-Straße 114, Tiergartenstraße 85, Telefon 4877. Kinderturnen und Säuglings-Gymnastik nach Neumann-Neurode.

Haus- und Küchengeräte

Haus- u. Grundbesitzer kaufen ihren Bedarf an Öfen, Herden, Klosett- u. Bade-Einrichtungen, Mülleimern, Luftschutzzgeräten usw. nur bei **Arthur Lomnitz**, Gartenstr. 22, Tel. 54391.

Herrenartikel, Handschuhe

Große Auswahl nur beste Qualitäten, alle Neuheiten am Lager, zu den bekannt. billigen Preisen. Stets billigste Gelegenheiten. Besuchen Sie uns bitte **Fraenkel**, Gräbisch. Str. 4 (Sonnenpl.)

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen feinsten Art, Popeline-Hemd 4,75, reinseid. Binder von 1,75 an, Sportanzüge vom Lager 39,50, Ulster und Regenmäntel 48,—, Anzug nach Maß in bekannter Pfeiffer-Qualität 190,—, bietet in auserlesenen Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweidnitzer Straße 27, gegenüber der Oper.

Herrenhüte

Mut-Schönfeld, Schmiedebrücke 68 am Ring, Friedrich-Wilhelm-Str. 22 am Wachtplatz — Telefon 26931. Herrenhüte — Herrenartikel.

Herrenstoffe

Leo Paradis, Zimmerstraße 4 pt. empfiehlt Herrenstoffe zu soliden Preisen. Nur Qualitätsware.

Herren-Wäsche

Friedländer, Junkernstraße 8, an der Dorotheengasse. Telefon-57566. Oberhemden nach Maß und vom Lager. Oberhemden-Klinik, schnell, gut, billig. Freie Abholung.

Holz

Hausbesitzer, Geschäftsinhaber kauft Dielen, Bretter, Latten, Sperrholz, Wandplatten usw. b. **Siegfried Stein** Matthisstraße 151 / Telefon 45808

Kolonialwaren

sowie feinste Röstkaffees im Edelkaladen **Felix Taucher**, Frankfurter Straße 60/62. Lieferung frei Haus.

Kolonialwaren

Betty Weinberg, Gabitzstr. 5, Ecke Götzstraße. Kolonialwaren, Lebensmittel, Weber-Kaffee. Spezialität: Landbrot. Lieferung frei Haus. Fernruf 35772.

Konfitüren

Faßender-Niederlage, Inh. Elise Lanfer, blücherplatz 3 (neben Mohren-Apotheke), Tel. 50151. Feinste Konfitüren, Schokoladen, Gebäck, Kaffee, Tee, Kakao zu zeitgemäßen Preisen.

Konfitüren

M. Glaser, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezial-Konfitüren - Geschäft. Speise - Eis

Lebensmittel

Leo Ascher, Viktoriastraße 121, Fernruf Nr. 39492. Kolonialwaren. Waschmittel, Obst, Gemüse usw. Lieferung frei Haus. Rabttmarken (3%) auch auf Gemüse und Obst.

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr. Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschartikel, Parfümerien billigst frei Haus. Telefon 84116.

Lebensmittel

Lebensmittelhaus Heilborn, Gabitzstr. 59a, zwisch. Hohenzollern- u. Viktoriastraße. Obst, Gemüse, Kolonialwaren, Waschmittel usw. Lieferung frei Haus. Telefon 37650.

Biznysboyinlan-Monfunis

Lebensmittel

Margarete Perl, Goethestr. 29, schrägüb. Großweiler. Sämtl. Kolonialw., Waschartikel, Obst u. Gemüse. Billig. Preise, auf alle Artikel Rabattm., a. auf Obst u. Gemüse. Lief. frei Haus. Tel. 32440

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen. — Ankauf, Verkauf. Beleihung.

Liköre

Siegbert Sittenfeld, Freiburger Straße 19. Fernsprecher Nr. 27815. Spirituosen, Weine, Fruchtsäfte.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35. Telefon 34351. — Linoleum für Fußböden und Treppenbeläge. Ausführung sämtlicher Linoleumarbeiten.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef Herold, Breslau 21, Yorkstraße 44. Malergeschäft, Fernsprecher 88109.

Malergeschäft

Karl Unger, Viktoriastraße Nr. 75. Ausführung sämtl. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

Maßanfertigung

S. Schneller & Co., Inh. Ignatz Bisch, Gartenstr. 69/71 neben dem Capitol. Tel. 35580. Gute Maßanfertigung für Anzüge und Mäntel überaus preiswert. Stoffe werden angenommen.

Maßanfertigung

G. Ulezalka, Sadowastr. 56, hochptr. Telefon 34246. Maßanfertigung von Kostümen, Mänteln und Pelzen. Feinste Ausführung, mäßige Preise

Maßschneiderei

Amsterdam & Tennenberg. Atelier für feine Herrenmoden. Breslau 1, Ring 43. Fernsprecher Nummer 50316.

Maßschneiderei

Lakelt Nachfolger Josef Schein, Höfchenstraße 47 Private Zuschneidenschule für Beruf- und Privatbedarf. Werkstätte für Damen- u. Herrenkleidung.

Mastgeflügel כשר

E. Krolschmer, G.m.b.H. Kais. Wilhelmstr. 13 liefert frei Haus zu bill. Tagespreisen streng kosher mit anerk. Auslandschächtlombe Stopfgänse, Enten, Puten, Hühner, Gänse, Teile, rohes und ausgelassenes Gänsefett.

Mastgeflügel כשר

Wilhelm Marcus, Neue Schweid. Straße 12, empfiehlt 1a Mastgeflügel jeder Art, auch geteilt. Mazze, Mazze-mehl, Trinkeier zu billigsten Preisen.

Möbel

Israel Eisinger, nur Schwertstraße 5-5a neben Gerh.-Hauptmann-Theater. Moderne Möbel einfachster bis elegantester Ausführung. Einzelstücke aller Art.

Möbel

Lorenz Hübner, das große Möbel-Haus mit den kleinen Preisen. Nur Reuschestraße Nr. 11-12. Gegründet 1898.

Nähkurse

f.d. Hausfrau b. Frau **Gertrud Richter** (früher Wäschesalon Scholz) Kronprinzenstr. 73, hochptr. Tel. 83758

Optik

Optiker Garai, Albrechtstraße 4. Augengläser vom bewährten Fachmann. Reparaturen schnell und preiswert.

Optik

Optiker Ernst Schultz, Breslau 5, Gartenstraße 47 an der Theaterstraße. Fernsprecher Nr. 39636.

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupenstraße 5, am Sonnenplatz. Telefon Nr. 68862. Pelze — größte Auswahl — billigste Preise — Neuanfertigung — Umarbeitung.

Radio

Heinz Baruch, Radio-klinik, Höfchenstraße 62. Telefon 30936. Apparate, Reparaturen, Neuanlagen, Ersatzteil-Lager.

Radio

Ernst Eiflein, Inhaber Max Fink, Gneisenauplatz 1. Telefon 45262. Telefon- und Telegrafenanlagen. Telefon-, Klingel-, Türöffner- und Blitzableiter-Anlagen.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelsner, Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebigtheater. Tel. 34039. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennenbau. Reparatur „Loewe“-Kundendienst.

Radio

Taschenlampen-Vertrieb, G. m. b. H., Geschäftsf.: Fritz Friedländer, Schmiedebrücke 43. Fernruf 29035. Alles für den Rundfunk, auch Reparaturen preiswert.

Radio

Weidenstraße 5, Inh. E. Blumenfeld. Spezialhaus für Rundfunk-Geräte — Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 63515.

Rechtshilfe

Rechtsschutz und Rechtsberatung, Schriftsätze in allen Angelegenheiten schnell, erfolgreich, zuverlässig, sehr billig durch Volljuristen (Assessorexamen) Neue Graupenstr. 7.

Schreibmaschinen

Curt Peiser (vorm. Albert Peiser), Kaiser-Wilhelm-Straße 8. Tel. 30922. Büromaschinen / Büromöbel / Papieren / Zubehöre Einkauf u. Verkauf gebraucht, Maschinen / Abonnements

Schuhe

Schuh-Growald, Schmiedebrücke Nr. 57. Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße, zu mäßigen Preisen.

Schuhe

Alexander Mohr, Tauentzienplatz Nr. 3a. Fernsprecher Nummer 26254. Maß-Schuhe / Schuh-Reparaturen.

Schuhpflegemittel

Ernst Dewald, Gr. Grosseingasse 7. Telefon 20230

Schuhreparaturen

Gust. Baumann, Schnellbesohlstalt, Poststraße 9. Telefon 57407. Sämtliche Schuh-Reparaturen billigst. Wunschgemäß abgeholt und zugeschickt.

Schuhreparaturen

Schuh-Reparatur-Werkstatt, Lohestr. 37 an d. Goethestr. empfiehlt sich bei erstklassiger Qual. u. sauberer Handarbeit **Moritz Jckowicz** Auf Wunsch abholen u. zusenden frei.

Schuhreparaturen

Neufelds-Schuh-Klinik, Gartenstraße 19. Fernsprecher Nr. 50225. Freie Abholung und Zustellung.

Schuhreparaturen

Schuhhaus Record, Taschenstraße Nr. 13-15, repariert Ihre Schuhe gut — schnell — billig. Abholung und Zustellung frei Haus.

Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren aller Art nur beim Fachmann **H. Rotholz**, Höfchenstr. 69. Abholung und Lieferung frei Haus.

Seifen, Parfümerien

Rosy Matzner, Neudorfstraße 37. Seifen und sämtliche Waschartikel. Überzeugen Sie sich von meiner Billigkeit. Zustellung frei Haus.

Steuersachverständige

Dr. jur. Otto Halpert, Regierungsrat a. D. Büro: Tauentzienstraße 11. Fernsprecher 20645.

Tapeten

Danziger, Schmiedebrücke 14, Tel. 21834. Tapeten der namhaftesten Fabriken für jede Geschmacksrichtung. Verlangen Sie Musterkarten.

Textilwaren

Haus-, Tisch- und Bettwäsche, sowie bekannt gute Qualitäten in Strümpfe und Socken empfiehlt sehr preiswert **L. Faerber**, Roßmarkt 141.

Tischlerei

Heinz Rothstein Nachf., Inhaber Ludwig Korytowski, Moritzstraße 9. Fernsprecher Nr. 36905. Tischlerei für Bau und Möbel Innenausbau — Reparatur-Werkstatt.

Uhren-

Reparatur-Werkstatt Karl Weiss, Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr. Auch Reparaturen und Umarbeiten von Schmucksachen aller Art. Langjähriger Fachmann.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

J. Beckermuss, Uhrmacher, Neue Graupenstraße 10 (am Sonnenplatz). Eigene Reparaturwerkstatt.

Uhren und Goldwaren

L. Danziger, Viktoriastraße 85. Ecke Kronprinzenstraße. Uhren und Goldwaren — Reparaturwerkstatt.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

Siegfried Lublinski, Uhrmacher, Schwertstraße 8a, II. Reparaturen gut und billig. Abholung und Ablieferung bereitwilligst.

Uhren und Goldwaren

repariert gut und billig **Berthold Riesenfeld**, Uhrmach. u. Feinmechanik, Brüderstr. 57 II, Ecke Tauentz-Str. Tel. 50280. Reparatur wird auf Wunsch abgeholt und zugestellt.

Wäsche

Regina Baer, Augustastraße 67 hpt. Telefon 39972. Große Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche. Sehr niedrige Preise.

Wäscherei

G. Kühne, Tel. 36405, Gartenstr. 61 I früher Schneider & Wolf Gardinen — Handwäscherei — spanner — Ausbesserungen — Freie Abholung, freie Zustellung.

Weine

Reichmann, Sadowastr. Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557. Spirituosen * Fruchtsäfte

Wirtschaftsberatung, Steuer

Ernst Schindler, Gablitzstr. 17. Tel. 32302. Sprechstunde 2-5 außer Sonnabends. Sanierung, Einziehung v. Forderung. gewissenhafte Arbeit, billigste Preise. Vorbesprechungen kostenlos.

Zigarren, Zigaretten, Tabake

Hugo Hamburger, Zigarrenhaus. Carlplatz 5, Ecke Graupenstraße. Telefon 56882.

Zigarren, Zigaretten

D. Königsberger, Kais. Wilh. Str. 15. Neue Schweidnitzer-Str. 2. Tel. 33094. Reichhaltigste Auswahl allererster Fabrikate und jeder Preistage. Ein Versuch überzeugt auch Sie!

Ihre Klaim Anzeigen

in dem Gemeindeblatt „Biznysboyinlan-Monfunis“

Jüdisch-Theologisches Seminar Graenkelsche Stiftung Hochschule für jüdische Theologie in Breslau

Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1934.

Herr Dozent Prof. Dr. J. Heinemann:

1. Überblick über die jüdische Religionsphilosophie des Mittelalters.
2. Übungen über die Auffassung des Religionsgesetzes im Mittelalter.
3. Die Wiedergabe der biblischen Erzählungen bei Josephus. (Lektüre nach einer Übersetzung.)
4. Hebräische Grammatik
5. Talmud, Schabbat III (B).
6. Talmud, Übungen (C).

Herr Dozent Dr. A. Lewkewicz:

1. Die Hauptrichtungen der Philosophie der Gegenwart in ihrer Bedeutung für die jüdische Religionsphilosophie.
2. Der Einfluss der Romantik auf das Judentum.
3. Religionspsychologie.
4. Philosophie der Griechen.
5. Übungen zu Schleiermacher: Reden über die Religion.

Herr Seminarrabbiner Dr. Rabin:

1. Talmud, Baba Batra III, stat. A.
2. Beziforen: Jore Dea, § 1-28, mit Übungen zu den Schchitafragen der Gegenwart, A.
Jore Dea, § 340-405, A und B.
3. Einleitung in die Traditionsliteratur, A und B.
4. Halachische Übungen; Hilchot Melachim, A.
5. Kalenderkunde.

Herr Dozent Dr. H. Speyer:

1. Hosea und Amos, A.
2. Ibn Ezra, A.
3. Neuhebräisch (Übungen und Lektüre) A.
4. Einführung in die Bibelwissenschaft, A, B.
5. Geschichte des jüdischen Volkes von der Zeit des Untergangs des Zweiten Reiches.

6. Samuel II (Fortsetzung), B.
7. Neuhebräisch, B.
8. Talmud, C, Einführung.
9. Arabisch (Fortsetzung) A, B.

Herr Professor Dr. Guido Risch, Halle (Gastvorlesungen):

1. Sozial- und Wirtschaftsgeographie der Juden zur Zeit der Emigration.
2. Quellen zur rechtlichen Stellung der Juden im Mittelalter (Übungen).

Ferner sind mit Lehraufträgen betraut:

Herr Rabbiner Dr. M. Simonssohn:
Makkot (kurs.) A.

Herr Bezirksrabbiner Dr. A. Wahrmann:

1. Talmud Beza I, B.
2. Schulchan Aruch, Liturgische Vorschriften.
3. Historische Übungen, Megillat Taanit, A.

Herr Bürodirektor Glaser:

1. Die Aufgaben der Jugend- und Kinderfürsorge unter Berücksichtigung der jüdischen Belange.
2. Führungen und praktische Arbeiten.

Beginn der Vorlesungen: 17. April 1934. Aufnahmeprüfung
16. April 1934.

Alle Anfragen sind an das unterzeichnete Kollegium zu richten.

Das Dozentenkollegium des jüd.-theolog. Seminars
Seminarrabbiner Dr. Rabin, 3. St. Vorsitzender.

Entlassungsfeier am Jüdisch-Theologischen-Seminar

Am Sonntag, den 28. Januar 1934, fand im Jüdisch-Theologischen Seminar unter Beteiligung des gesamten Kuratoriums, des Rabbinats, von Vertretern der Synagogengemeinde, an ihrer Spitze der Gemeindeälteste Scheinrat Goldfeld und der neue Vorsitzende Stadtrat a. D. Leß, des Vertreters des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden

Unsere in vielen Wochen vorbereitete

Weißze Woche

beginnt am 2. febru.

bietet unübertrefflich günstige Gelegenheiten
für Ergänzung der Wäschebestände, sowie
Neuanschaffung guter u. preiswerter Damen-,
Kinder-, Baby-Wäsche, Haus-, Tisch- und
Bett-Wäsche, Gardinen etc.

Centawer

G. M. B. H. Breslau 1 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

Martin Waldstein
(früher Oels i. Schles.)

Rechts- und Wirtschaftsberatung
Inkasso, Grundstücks- und Hypotheken-
verkehr, Haus- u. Vermögensverwaltung,
treuhänderische Funktionen

Breslau 1, Nicolaistrasse 49-50
(nahe Königsplatz) * Fernsprecher 51204

Betr. jüdischen Glaubensgenossen:

Wir müssen unserem Klavierstimmer
(25 Jahre bei uns) unbedingt Arbeit
geben. Es sollte Ehrenpflicht sein, uns
als **jüdisches Klaviergeschäft**
jede Stimmung zu übergeben. Das
Stimmgeld fließt restlos, ohne Ver-
dienst für uns, dem Stimmer zu.
Selliger & Sohn, Pianohaus
Schweidnitzer Straße 10A/1

**Lewaldsche
Kuranstalt**

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven-
und innerlich Kranke
sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner
Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankh.:it.
Mäßige Pauschalsätze
Tel. Obernigk 301

Beachtet unsere Inserate

Verchromung

für Bestecke,
Platten etc.
Preiswerte,
tadellose und
schnellste Aus-
führung.

Johanna Alexander
Kronprinzenstr. 531

Für 1 Mk.

wird
1 Anzug
oder
Mantel

gesäubert, gebügelt
Reparaturen
sauber und billig

Presto
Gartenstr. 21

Tel. 25679. Abholung
und Zustellung frei.

Englisch, Spanisch

Kurse über 5 Pers. 0,50 Mk. pro Std.
beg. Anf. März, Privat u. Vereinbarung,
t. Anfänger u. Fortgeschrittene (Konvers.)

Sprachlehrer **Erwin Brieger**
Breslau, Neue Graupenstraße 9, II.
Lehrer d. jüd. Wirtschaftshilfe, Hindenburg O.-S.

Jüdischer Arbeitgeber!

Jüdische Hausfrau!

Jüdischer Arbeitnehmer!

Bedient Euch Eures Arbeitsnachweises!

Schweidnitzer Stadtgraben 28 / Tel. 268 63

Sprechstunden:

Männl. Abteilung: Montag-Freitag, 15-17 Uhr

Weibl. Abteilung: Montag-Freitag, 10-12 Uhr

Lehrlingsvermittlung: Montag-Freitag, 10-12 Uhr

**pelze Mäntel
Füchse**

Umarbeitungen, Reparaturen
jetzt besonders billig

Konservierung
pelzwerkstätte
Lessheim

Nur Tauen'zienstr. 14, II. R. 1 56185

Bermann

DAMEN- u. HERREN MÄNTEL-FABRIK Breslau 1 REUSCHSTR. 55/56

Dr. Alfred Klee und zahlreicher Gäste die Gedächtnisfeier für den Stifter der Anstalt, Kommerzienrat Jonas Fränkel und die Entlassung der neuen Rabbiner statt. Als Vorsitzender im Berichtsjahr gedachte Prof. Dr. J. Heinemann des Stifters der Anstalt und seines so weitwollen Vermächtnisses, wobei er die feste Versicherung abgab, daß diese Anstalt auch weiterhin trotz aller Schwierigkeiten ihre segensreiche Tätigkeit fortsetzen werde. Er dankte den Herren Dr. Lewin, Dr. Simonsohn, Dr. Speyer und Dr. Wahrmann für ihr Einspringen in die Lücke, die der Weggang von Prof. Dr. Michael Guttmann und Dr. J. H. Zimmels hinterlassen hatte und fand herzliche Worte des Dankes und des Vertrauens für den neuen Seminarabbinder Dr. Israel Rabin, der freudig und gern seine ganze Kraft zur Verfügung stellte, dieses verantwortungsvolle Amt in heutiger schwerer Zeit zu tragen. Es erfolgte die Namensnennung der Bearbeiter der gestellten Preisaufgaben. Preisträger waren die Herren Dr. Finkelscherer, Ohrenstein und Steuer. Eine lobende Erwähnung fand die Arbeit des Herrn J. Herbst. Prof. Dr. Heinemann gedachte dann der im letzten Jahre dahingegangenen Mitglieder des Seminarzweiges und übergab den Vorsitz turnusgemäß an Herrn Seminarabbinder Dr. Rabin, der sein Amt mit einem Festvortrag über: „Die Geschichtsauffassung der vorerilischen Propheten“ übernahm.

Der Redner führte aus, daß es in unserer wieder geschichtlich interessierten Zeit notwendig sei, den Geist einer großen halbttausendjährigen prophetischen Bewegung, wie sie die vorerilische Epoche darstellte, zu begreifen und die eigenartige Situation der überpolitischen, unter dem gewaltigen Eindruck sinngebender Gotteserkenntnis stehenden Propheten zu erkennen. Ihr ganzes Tun habe einen Brennpunkt: Die Hinwendung zu Gott und das Wesen ihrer Gotteserkenntnis zwei Urformen: Recht und Liebe. Recht und Liebe seien die Pole göttlicher Offenbarung; die Liebe stehe höher als das kultische Opfer.

Wie steht der Prophet zu Gemeinschaft, Staat und Führertum? Die Gemeinschaft ist innerhalb der Völker dazu berufen, die schöpferischen Kräfte unter ihnen zu wecken und wachzuhalten. Der Staat ist für ihn als Gottesstaat Organ der Ordnung und der schöpferischen Gestaltung der göttlichen Beziehungen. In ihm haben alle Menschen gleiches Recht; besonders die Schwachen und Bedrängten stehen unter seinem Schutz. Führer und Herr ist nach der Auffassung des Propheten Samuel allein Gott. Dieser Prophet verurteilt die Allmacht staatlicher Organe. Im Lauf der Jahrhunderte verschiebt sich die Perspektive, obwohl die Forderung bestehen bleibt, daß der Führer sich als im Auftrage Gottes handelnd ansehen muß. Das Eitliche wird zum Maß der Weltgeschichte, das Gericht ein Gottesgericht, das über alle Völker richtet. Die Krönung dieser nunmehr universellen Gerechtigkeitsauffassung vollzieht sich in der

Erfüllung des messianischen Ideals: wo die Gotteserkenntnis zum Gemeingut aller Völker wird.

Im Anschluß an die Festrede sprach Dr. M. Ruzbaum im Namen der zur Entlassung kommenden Rabbiner dem Kuratorium und der Dozentenschaft den Dank aus und betonte, daß auch die Ungunst der Verhältnisse der jungen Rabbinergeneration den Mut nicht nehmen werde, sich mit ganzer Kraft für das Judentum einzusetzen.

Dann nahm der Seminarabbinder — erstmalig in seiner Amtstätigkeit — die Entlassung der Herren Dr. Bialer, Dr. Ehrlich, Dr. Fabian, Dr. Fisch, Fried, Gold, Dr. Ruzbaum, Miller, Schlesinger und Dr. Weismann vor, wobei er in deutscher und hebräischer Sprache an sie herzliche Worte der Mahnung und des Abschieds richtete.

Die eindrucksvolle Feier war umrahmt von Gesängen des Herrn Oberkantor Cohn (Gleiwitz), den Herr Organist Schäffer am Harmonium begleitete.

Der im Druck erschienene Jahresbericht enthält als wissenschaftliche Beilage eine Arbeit von Herrn Dozenten Dr. A. Lewentowich: „Die Hauptrichtungen der Pädagogik der Neuzeit in ihrer Bedeutung für die Neugestaltung des jüdischen Unterrichtswezens.“ Ludwig Seidmann.

Zu vorstehendem Artikel ist über die Persönlichkeit des neuen Seminarabbinders noch folgendes erwähnenswert:

Dr. Rabin ist in Proskurov (Ukraine) geboren und entstammt einer alten Rabbinerfamilie. Mit 17 Jahren erhielt er schon die Rabbinatorisation bedeutender Gelehrter, besuchte dann das Gymnasium in Kowno, studierte in Berlin und Bern, wo er promovierte, wirkte darauf in Neuchâtel, Jerusalem und leitete in Odesa die Jeschiwa gedolah. 1917 wurde er Lektor für jüdische Wissenschaften an der Universität Odesa und kam 1921 als Nachfolger Professor Brannas an das Breslauer Seminar. Dr. Rabin hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht. Er ist auf der Höhe seiner Kraft, sodaß zu hoffen bleibt, daß das Seminar trotz der schweren Zeit einen weiteren Aufschwung nimmt.

Sichern Sie sich

einen guten Platz für ein Inserat
in der nächsten Nummer des
„Jüdischen Gemeindeblattes“

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Reellität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen · Haushaltartikel
Parfümerien · Toiletteartikel
Abteil. II: Photographische Apparate
und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz Bruno Matthias, Breslau 5

Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 69
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Das Spezialhaus für
billige und gute

Herren- u. Knaben-Bekleidung

BRINNITZER

Reuschestr. 16/17

Zahlungserleichterung durch K. K. G.

כשר על פסח
Palästina-
Ungar-
Rhein-
nur erprobte Qualitäten
preiswert bei
Breslau 5, Zimmerstr. 14 Fernspr. 20977

Weine

O. Süßner

Dank!

Aus Anlaß meines 75. Geburtstages ist mir eine solche Fülle lebenswürdiger Glückwünsche und freundlicher Gaben dargebracht worden, daß es mir nicht möglich ist, jedem Einzelnen, wie ich gewünscht hätte, meinen Dank zu sagen. Ich bitte daher auf diesem Wege allen meinen Freunden, die mich mit ihrer Freundlichkeit und Güte hoch erfreut haben, meine herzliche, unauslöschliche Dankbarkeit versichern zu dürfen.
Breslau, den 30. Januar 1934.

Goldfeld
Gemeindeältester

DER NAME

HUT-
ROSENTHAL

BLUCHERPLATZ 5
NEUE-SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBURGT
PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE UND ELEGANZ

Zu der am 18. März 1934 um 11 Uhr im Sitzungssaale des Jüdisch. Krankenhauses stattfindenden ordentlichen

Mitglieder-Versammlung

laden wir hierdurch unsere Mitglieder ergebenst ein.

Tagesordnung:

Die in § 9 der Satzung genannten Gegenstände.

Breslau, im Februar 1934.

Der Vorstand des Jüdischen Schwesternheims E. V.

Maler - Arbeiten aller Art

geschmackvoll + preiswert + dauerhaft
Renovation von Wohnungen und
Geschäftslökalen. Fassadenanstrich

Siegm. Cohn, Schillerstr. 10

Fernsprecher 346 48 Gegründet 1898

Weiß
Woche
Beginn: 26. Februar

Die große Gelegenheit für
alle Hausfrauen und Bräute!

Neuanschaffungen und Ergänzungen
fallen bei diesen Preisen nicht schwer!

BARASCH

Aus der Joseph Levin's Familienstiftung

stehen Beträge zur Verteilung an die Bezugsberechtigten zur Verfügung.

Bezugsberechtigt sind in erster Linie die Nachkommen der Samuel Strasburg'schen Eheleute; falls solche nicht mehr vorhanden sind, stehen die Bezüge den sonstigen Nachkommen der Frau Amalie Strasburg geb. Levin zu. Letztlich sind die übrigen Verwandten der Eheleute S. Joseph Levin und Mirel Levin geb. Hirsch-Ashkenazy berechtigt.

Ferner stehen die Erträge

Löbel Guttentagschen Familienstiftung

zur Verteilung. Zum Bezüge berechtigt sind unterstützungsbedürftige Nachkommen der Geschwister des am 10. Oktober 1881 verstorbenen Bankiers Löbel Guttentag. Insbesondere sind bedürftige Bräute unter den Bezugsberechtigten zu berücksichtigen.

Bezugsberechtigte werden aufgefordert, sich schriftlich bei dem Jüdischen Wohlfahrts- und Jugendamt Berlin C 2, Rosenstraße 2/4, Abt. Sammelvormundschaft, zu melden.

An die deutschjüdischen Umgeschichteten

Land- und Handwerk — Kreis deutschjüdischer Selbsthilfe — schlägt vor, die in der Umschichtung befindliche deutschjüdische Jugend, die sich zu Deutschland bekennt, in Wohngemeinschaften zusammenzufassen. Jeder dieser, unter Führung des Land- und Handwerks stehenden Wohngemeinschaften wird in der Nähe der Arbeitsstellen — zu Unterkunft, Verpflegung und Freizeitgestaltung — zwanzig Menschen aufnehmen. Ihre Einrichtung rechtfertigt sich aus äußeren und inneren Gründen. Die Lebenshaltung des Einzelnen wird verbilligt, der Übergang in den neuen Beruf durch ergänzende Kurse und Lehrgänge vervollständigt. Neue Formen deutschjüdischer Geselligkeit müssen geschaffen werden. Die Schicksalsgemeinschaft, zu der die deutschjüdische Jugend ohne ihr Zutun zusammengeschlossen ist, wird durch äußere Einordnung in die Gemeinschaft fester gefügt.

Wir haben Aufbau und Durchführung der Wohngemeinschaften in gründlicher Vorarbeit bis in alle Einzelheiten festgelegt. Aber nur unter persönlichem Einsatz der in der Umschichtung befindlichen Menschen selbst kann aus Plänen sinnvolle Wirklichkeit werden. Wir geben deshalb

diesen Aufruf ohne viele Worte an die Öffentlichkeit, zur Stellungnahme, Mitarbeit und zur ersten Anmeldung der gleich uns von der Notwendigkeit Ueberzeugten.

Land- und Handwerk
Kreis deutschjüdischer Selbsthilfe

Pressestelle
Berlin C 2, Burgstraße 30.

Eine Anzahl jüdischer Verbände und Bünde, von denen wir den C. V., den Reichsbund jüdischer Frontsoldaten und den Bund deutsch-jüdischer Jugend nennen, hat sich unter dem Namen „Land- und Handwerk, Kreis, Deutsch-jüdische Selbsthilfe“ zusammen getan, um die gesamten deutsch-jüdischen Siedlungs- und Umschichtungsbestrebungen zu zentralisieren.

Das Büro des Kreises befindet sich in Berlin C 2, Burgstraße 30 (Fernruf D 2, Weidendamm 8484)

Der Kulturbund Rhein — Ruhr

hat seinen Mitgliedern kürzlich ein sehr interessantes jüdisch-musikalisches Erlebnis geboten: Er hat in Köln einen „Kantorenabend“ veranstaltet, in dessen künstlerische Mäßen und Ehren sich die drei Kantoren Israel Alter (Tenor), Hannover, Hermann S. Fleischmann (Bariton), Köln und Nicolai Raunow Fleischmann (Bariton), Frankfurt a. M. mit Kapellmeister Kurt Heinemann als Begleiter teilten. Eingeleitet wurde die Veranstaltung durch einen kenntnisreichen und nachdenklichen Vortrag von Gemeinderabbiner Dr. Rober über Geschichte und Entwicklung der jüdischen Musik. Der Abend brachte Werte von Händel, Mendelssohn und Ernest Bloch, jüdische Volksweisen und synagogale Gesänge von Mikowski, Kirchner, Ravel und von den beiden Mitwirkenden R. Fleischmann und S. Alter.

Unter den Veranstaltern wird besonders Kantor Israel Alter als ein Tenor mit ganz ungewöhnlichen Stimmmitteln gerühmt, der nach dem vorliegenden Bericht vom zartesten Pianissimo bis zum fanfarenartigen Fortissimo alle Stufen des Gefühls zum Ausdruck zu bringen vermag.

Der Abend hinterließ bei den Hörern einen tiefen und nachhaltigen Eindruck; die Idee verdient sicherlich Nachbeachtung.

Am Sonntag, den 4. März, 20 Uhr, findet das 4. Konzert in der Neuen Synagoge, zum Besten notleidender jüdischer Künstler statt. Eintrittskarten siehe Inserat.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am 19. März, eine Aufführung des Kulturbundes deutscher Juden:

„Die neugierigen Frauen“ von Wolf-Ferari

voraussichtlich wieder im Schauspielhaus, Breslau, stattfindet. Wir verweisen auf das Inserat in dieser Nummer.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Bürodirektor Glaser, Breslau. Anzeigen: Siegfried Schakty, Breslau. Lohndruck: E. Schakty u. Co., Breslau S. M. A. 7800.

Opportunitäten, in denen man sich wohlfühlt!

Huthmacher die vornehmen Konditoreien mit dem bekannt erstklassigen Gebäck Kaiser-Wilhelm-Straße 12 Schweidnitzer Straße 53 Telefon 39 444/45	Bürgerpark Kriekern	Fränkische Weinstuben Früher Haring Inh.: Liesl Barwitz Messergasse 28 Der gemütliche Betrieb	Calé Fahrle Zwingerplatz 2 Calé König Gartenstraße 40
Restaurant Kornhäuser  Schweidnitz, Stadtgraben 9 1. Etage Behagl, Gesellschaftsräume	Konditorei Seelig Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	Gaststätte der Haase-Quelle Kaiser-Wilhelm-Straße 15 Ecke Sadowastraße Leitung: Georg Kaminski	Littauer's Weinstuben und Weingroßhandlung Ring 50
Hotel — Restaurant Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Mod. Zimmer, fließ. Wasser, mäßige Preise / Reichhaltige Speisekarte	Zum Reichsadler Gartenstraße 99, am Hauptbahnhof Restaurant und Frühstückstuben Bekannt gute Speisen u. Getränke Niedrige Preise!	Hotel — Calé Rom Vereinszimmer Bischofsstraße, Ecke Albrechtstraße Inhaber: Rosenfeld	Restaurant Schwarz „Die Küche der Kenner“ Schweidnitzer Stadtgraben 9 Fernsprech-Anschluß Nr. 57162
Hotel — Restaurant Adlerhof Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Mod. Zimmer, fließ. Wasser, mäßige Preise / Reichhaltige Speisekarte	Zum Reichsadler Gartenstraße 99, am Hauptbahnhof Restaurant und Frühstückstuben Bekannt gute Speisen u. Getränke Niedrige Preise!	Restaurant Schaal Tauentzienstraße 12 Erweitert — renoviert Behaglicher Aufenthalt Gepflegteste Küche und Getränke	Tauentzien-Theater das Kino für Jedermann

Seiden- u. Woll-
Stoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Goldene Krone

Wir liefern in bekannter Güte zu Tagespreisen, kleingespalten, Klobenholz für Haushaltungen und Zentralheizungen
„Peah“ Jud. Brockenhaus E. V.
Höfchenstraße 52 Fernruf 318 50
Wir beschäftigen ständig Arbeitswillige, die uns das Jüdische Wohlfahrtsamt überweist.

Hermann Roth Gartenstr. 31
Nähe d. Markthalle
Bürobedarf, Schreib- u. Papierwaren
Abtlg. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen-, Einzelreisen
Italien — Dalmatien — Mittelmeer
Prospekte gratis

Wanzen Ratten Schwaben
Mäuse Moten
beseitigt samt der Brut endgültig für immer

H. Junk Kammerjäger
Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbsterprobter radikal wirkender Präparate.

PAPIER
Büro-Artikel
Bucheinbände

MORITZ WALLBACH
REUSCHESTR. 46
RUF 541 85

Beachten Sie unsere Inserenten!

Kulturbund Deutscher Juden, Berlin

Nächstes Breslauer Gastspiel
19. März im Schauspielhaus, 20.15 Uhr

„Die neugierigen Frauen“

Komische Oper von Ermanno Wolf-Ferrari

Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock

Inszenierung: Kurt Baumann

Bühnenbild und Kostüme: Heinz Condell

Von der Berliner Premiere schrieb:

C. V.-Zeitung: „Ein Spiel in Heiterkeit und Unbefangenheit erdacht, in geistvoller Laune aufgeführt; vom Publikum amüsiert und vergnügt aufgenossen: ein entzückender Opernabend!“

Israel. Familienblatt, Hamburg:

„Die Zuschauer werden von unwiderstehlicher Heiterkeit gepackt.“

Vorbestellungen zu dieser Aufführung erst ab einem noch in den Tageszeitungen bekanntzugebenden Termine

Man beachte die Aushänge in den Buchhandlungen:

Brandeis, Horwitz und Lichtenstein

Jugendland Nizza (Riviera)

Heim für Kinder vom 3. Jahre an u. Jugendliche
Berg, Wald u. Meer ■ Herrl. Klima, auch für Erholungsbedürftige ■ Liebevolle Erziehung lebens-tüchtiger und sozialer Menschen ■ Erstklassige Schulen am Ort ■ Französ. u. neuhebr. Unterricht
Leiter langjähr. leitend. Kinderpsychologe

Prospekte und Referenzen:

Hans Nathansohn Berlin-Lichtbg., Ostbahnstr. 11.
Fr. Elisabeth Schnabel-Goslar Bln.-Lichterf., Steglitzerstr. 39

Autoferndienst

Taschenstraße 20
Einziges jüdisches Autoreisebüro am Platze.
Berlin, 27. Februar bis 2. März
einschließlich 2mal Frühstück . . . **13.50**
Zur Automobilausstellung, Sonder-fahrten, 4. bis 18. März, Berlin **11.00**
Zur Leipziger Messe, 3. bis 5. März **14.50**
Ostern, 30. März bis 3. April, Budapest
Geschlossene jüdische Gesellschaftsfahrten.
Billige Vereinsfahrten.
Gutes Wagenmaterial — Sichere Chauffeure
Beachten Sie unsere Inserate in den Tageszeitungen.
Autoferndienst, Taschenstr. 20, Ruf 587 37

Präzisionsbildung

vorm. Dr. Käthe Stern

Bildungs- u. Erziehungsinstitut

Lehrweise Neumann - Neurode

Erziehungs- u. Erziehungsinstitut

Monica Künz

Reifen- u. Diffusen- u. u. a. 106

Staatl. genehmigt

Fernsprecher 81817

In s. g. gepflegt. Haushalt
ist am 1. 4. ein gr. s. g.

möbl. Zim.

ev. leer, Nähe Reichspr.
Platz m. Bed., Bad, Tel.
hptr. z. verm. Off. u.
L. 100 a. d. Exp. d. Bl.

FLICIA BAB
macht aufmerksam auf
das kleine Haus der Geselligkeit
Kaiser-Wilhelmstr. 104
Sonntag, d. 25., 20½ Vortrag Dr. Nuhbaum

Der Jüdische Kammer-Chor

sucht zu seiner Erweiterung noch musikalische, stimmbegabte Damen u. Herren.
Ein umfangreiches künstlerisches Programm ist in Vorbereitung.
Meldungen an den Chorleiter
Herrn **Werner Sander**, Moritzstraße 18
(39 940) erbeten

Wilhelm Kaiser

Moritzstraße 50, Tel. 375 22

Empfiehlt zu Pessach seine rühmlichst bekannten, mehrfach preisgekrönten **Honigkuchen**, sowie ff. Hausgeback, bitt. S. hokoladenkonfekt, Naut., alles eigener Herstellung.
Streng rituell

Bestellung bitte rechtzeitig aufzugeben

Alte Akten, Skripturen,

Makulatur, Zeitungen
zum Einstampfen

kauft gegen netto Kasse

Hermann Schmek

Fernsprecher 289 35

Taunzienstraße 123/125

Wirtschaftswaren Geschenkartikel Spielwaren Lederwaren Bijouteriewaren

In bekannt großer Auswahl
zu billigen Preisen

Der große Bazar

Albert Marcus

Ring 48

*Schimpfen
Lie nicht!*

das nächs'te Mal kaufen
Sie eben Herz-Schuhe
und dann werden Sie in
jeder Weise zufrieden
sein. HERZ-SCHUHE
enttäuschen nie.

Schuh-**Herz**
Blücherplatz 4

**Küchenherde
Heizöfen
Badeöfen**

Fritz Fischer
der Fachmann für Herd und Ofen
Viktoriastraße 41 Ruf 84812

Ich verlege meine Praxis am 1. März nach
Yo. ckstraße 54 Ecke Herderstraße
Fernruf 804 72

Dr. med. Markus Freund
prakt. Arzt
bisher Gabitzstraße 107

Paula Ollendorf- Haushaltungsschule Breslau

Staatlich anerkannt. Streng rituell.
Einzig in Ostdeutschland.

Beginn des neuen Schuljahres
April 1934 für:

1. **Jahreskurse mit Abschlußprüfung:** Vorbereitung für wirtschaftliche, soziale Berufe und den der Gewerbelehrer.
2. **Jahreskurse für Volksschülerinnen** zur gründlichen Ausbildung als Hausgehilfin für städt. u. ländliche Haushalte u. Betriebe.
3. **Halbjahreskurse zur Berufsumsichtung** für In- und Ausland.
4. **Sonderkurs für Diätassistenten-Diätköchin.**
Die Schule bietet Fortbildung in Hebräisch, Englisch und Französisch

Kurzkurse für Hausfrauen und Berufstätige.

Beginn Februar.

- a) in allen Zweigen der Hauswirtschaft
 - b) Kochen, c) Schneidern, d) Zuschneiden, e) Ausbessern.
- Prospekte, Auskunft, Anmeldung: im Büro der Schule, Kirchallee 36 a.

**mit biologischer
Sauerstoff-Wirkung**